

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom: **22.04.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **19:00 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schiltz, Ingmar	
Stv Hähner, André	- für Stv Rompf-Selimi, Nazlije
Stv Helm, Martin	
AM Jost, Sarah	- für AM Vitt, Matthias
Stv Kamieth, Jens	
Stv Langer, Günther	
AM Lauber, Lisa - Kathrin	- ab TOP 7
AM Löwenberg, Horst	
AM Mäckeler, Bernd	- für Stv Bleckmann, Lisa
AM Mühlnikel, Jutta	
AM Müller, Robert	
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	
AM Simon, Ursula	- für Stv Schmidt, Sabrina
Stv Thimm, Heiko	

II. Beratende Mitglieder:

Dezernent Schmidt, André	
VA Dr. Jung, Raimund	
AM Becker, Lothar	- für AM Gerhard, Nadine
AM Gölzer-Anzinger, Kerstin	- für AM Dr. Scherer, Vanessa
Stv Ludewig, Chiara	
AM Müller, Stephen	

AM Reichenau, Eckhard
AM Schloos, Ulrich
AM Scholz, Britta
AM Sprengard, Susanne
IntRM Tahmaz, Hanan
AM Unverzagt, Andreas

III. Als Zuhörer:

AM Schulte, Alexander
AM Schollmeyer, Wolfgang

IV. Von der Verwaltung:

VA Wilke
VA Bohn
VA Matzner
StAR Mürker als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bleckmann, Lisa	vertreten durch	AM Mäckeler, Bernd
AM Röcher, Sandra	entschuldigt	
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	vertreten durch	Stv Hähner, André
Stv Schmidt, Sabrina	vertreten durch	AM Simon, Ursula
AM Vitt, Matthias	vertreten durch	AM Jost, Sarah
AM Becher, Christopher	entschuldigt	
AM Gerhard, Nadine	vertreten durch	AM Becker, Lothar
AM Gerndorf, Markus		
AM Dr. Horchler, Martin		
AM Perugorria, Andrea		
AM Piorkowski, Karin		
AM Dr. Scherer, Vanessa	vertreten durch	AM Gölzer-Anzinger, Kerstin
AM Schneider, Walter		
AM Sidenstein, Walter		
AM Stahl, Nina	entschuldigt	
AM Wilpert, Sarah		

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.03.2021

Es werden keine Hinweise gegeben.

3. JHA 22.04.2021

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht

3. JHA 22.04.2021

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

3. JHA 22.04.2021

4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Kinder-, Jugend und Familienförderung und die Sozialen Dienste der Universitätsstadt Siegen

Mündlicher Bericht

Der Bericht wurde vor der Sitzung zur Verfügung gestellt.

=> *Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.*

3. JHA 22.04.2021

5. Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Vorlage Nr. VL 296/2021

Frau Bohn stellt in Auszügen die Ergebnisse der Untersuchung der Situation von Kindern, Familien und älteren Menschen vor.

Herr Schloos konstatiert, dass sich offenbar trotz der Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsangeboten die Armutsgefährdung verfestigt. Daher möchte er wissen, ob die Wirksamkeit dieser Angebote untersucht bzw. hinterfragt wird.

Herr Schmidt erläutert, dass mit dem Sozialmonitoring zunächst die Daten erhoben werden. Es ist dann Aufgabe der Politik zu überlegen, mit welchen Maßnahmen darauf reagiert werden sollte. Die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel wird ständig, sozusagen als Tagesgeschäfft, beobachtet, ist aber auch wiederum Aufgabe der Politik.

Herr Löwenberg ist der Meinung, dass die Möglichkeiten der Kommune zur Armutsbegrenzung trotz der Vielzahl von Maßnahmen begrenzt sind. Das Leitbild müsste auf kommunaler Ebene sein, eine gleichmäßige Verteilung von Arm und Reich im Stadtgebiet zu erreichen.

Diesbezüglich würde ihn interessieren, ob in den letzten Jahren ein Fortschritt zu verzeichnen ist. Ein beeinflussbarer Faktor ist seines Erachtens, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Am Beispiel der Mietpreise und der zu Verfügung stehenden Mittel weist Herr Schmidt darauf hin, dass der Wohnort in einem bestimmten Stadtbezirk nicht alleine als Indikator für Armutsgefährdung gesehen werden kann. Vielmehr sind innerhalb eines Bezirkes unterschiedliche Gegebenheiten festzustellen.

Herr Langer sieht die Untersuchung als gute Arbeitsgrundlage für kommunalpolitische Entscheidungen. Zu seinen Vorrednern ergänzt er, dass nicht nur die Miete, sondern besonders die Mietnebenkosten das verfügbare Einkommen, besonders für junge Familien, beeinflussen. Im Bereich Fischbacherberg und Heidenberg, wo im Bericht ein verhältnismäßig hohes Potenzial für Armutsgefährdung festgestellt wurde, haben viele Maßnahmen zu einer guten Wohnqualität geführt. Dies muss weiter beobachtet und erhalten werden.

Herr Schiltz richtet den Blick auf die Möglichkeiten, die seitens der Kommunalpolitik bestehen, auf einen solchen Bericht zu reagieren. Diesbezüglich kann er feststellen, dass z. B. die Kinder- und Jugendtreffs in den Stadtteilen mit dem größten Bedarf vorhanden sind. Aus Sicht der Kinder- und Jugendpolitik wurden die richtigen Maßnahmen getroffen.

Herr Helm schließt sich dem Dank für die Aufarbeitung an. Die Daten sollten genutzt werden, zielgerichtet Maßnahmen für von Armut betroffene Personen zu ergreifen.

Als wichtige, von der Kommunalpolitik beeinflussbare Parameter stellt Herr Löwenberg die Kindertagesbetreuung sowie das kostenlose Mittagessen heraus, was in Siegen positiv umgesetzt wird.

Beschluss:

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den vorliegenden Bericht „Sozialmonitoring mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen“ zur Kenntnis.*

3. JHA 22.04.2021

6. Freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich im Jahr 2021

Vorlage Nr. VL 298/2021

Bezug nehmend auf die Nachfrage von Herrn Thimm erläutert Herr Schmidt, dass seitens der Wohlfahrtsverbände eine bessere Kommunikation der Richtlinien gewünscht wurde. Aus der aktuellen Situation heraus stehen weniger neue Projekte im Raum, als vielmehr das Ziel, Regelangebote zu erhalten. Hinzu kommt, dass viele der ursprünglich aus diesem Etat geförderten Projekte zwischenzeitlich mit Leistungsverträgen oder Zuschussvereinbarungen verstetigt wurden. Insofern gilt es, die Entwicklung zu beobachten. Ein Vorschlag im Sozialaus-

schuss war beispielsweise zu überlegen, aus diesem Etat Projekte im Bereich Armutsgefährdung zu unterstützen.

Herr Langer stellt fest, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Umsetzung von Projekten schwierig ist und daher keine Anträge gestellt wurden. Er greift einen Vorschlag aus der gestrigen Sitzung des Sozialausschusses auf und appelliert, Vereine oder gemeinnützige Gruppen, die coronabedingt Mehraufwendungen haben, einmalig aus diesem Etat zu unterstützen.

Herr Helm hält es für eine unglückliche Entwicklung, wenn aufgrund der Corona-Situation keine Anträge gestellt werden im Hinblick darauf, dass die Mittel möglicher Weise später nicht mehr zur Verfügung stehen. Er bittet daher, die Bewilligung und den Abruf der Gelder flexibel zu handhaben.

Herr Schmidt erklärt, dass es keine Überlegungen gibt, die Gelder zu kürzen, weil pandemiebedingt der Etat aktuell nicht ausgeschöpft wird. Auf der anderen Seite sind Mehraufwendungen zu beachten. Er wird den Vorschlag aufnehmen und prüfen, wo Umschichtungen möglich sein könnten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung die freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich für das Jahr 2021 gemäß den entsprechenden Richtlinien (Ordnungsziffer 90.513).

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021

7. Kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020 bis 2025

Vorlage Nr. VL 163/2021

Frau Matzke berichtet über die Erfahrungen mit digitalen Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit. Zusammenfassend stellt sie fest, dass sich viele neue Möglichkeiten ergeben haben. Abzuwarten bleibt nun, ob, wie und in welchem Umfang diese beibehalten werden, wenn wieder Präsenzangebote gemacht werden können und in welchem Verhältnis dann Aufwand und Kosten stehen werden.

Des Weiteren stellt sie die Ergebnisse der Befragung „Corona – wir mischen mit“ vor. Die Antworten dienen als Planungsgrundlage für die Angebote in den Kinder- und Jugendtreffs sowie in den Vereinen, die in den Sommermonaten, auch unter Pandemiebedingungen, gemacht werden können.

=> *Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem unter diesem Tagesordnungspunkt hinterlegt. Das Ergebnis der Befragung ist auch auf der Homepage des Stadtjugendrings verfügbar.*

Zur Frage von Frau Pflogsch berichtet Frau Matzke, dass der Schwerpunkt für digitale Angebote im Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld liegt.

Herr Thimm fragt nach der seinerzeit beschlossenen Prioritätenliste zur Sanierung der Kinder- und Jugendtreffs. Auch räumliche Gegebenheiten tragen zur Akzeptanz und zum Erfolg von Angeboten bei.

=> *Die Liste wird nachgereicht, sobald sie von der Abteilung Zentrale Gebäudewirtschaft vorliegt.*

Herr Schollmeyer blickt zurück auf die Diskussion in 2019 über die Leitlinien und die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, die sich in der Pandemie nun ganz anders gestalten. Der Kinder- und Jugendförderungsplan ist eine wichtige Planungsgrundlage für die nächsten Jahre. Die Befragung hat aber auch gezeigt, welche Schwerpunkte aktuell und in der Anschlusszeit, insbesondere im ehrenamtlichen Angebot, gesetzt werden müssen.

Herr Schiltz schließt sich der Einschätzung an. Ihn interessiert, ob die digitalen Angebote die gleichen Zielgruppen wie bisher erreichen oder ob damit auch neue Kinder und Jugendliche angesprochen und zukünftig in „unterversorgten“ Stadtteilen dauerhaft Angebote gemacht werden können.

Derzeit besteht überwiegend Kontakt zu denjenigen, die sonst die Einrichtungen besuchen, so Frau Matzke. Für die Zukunft muss überlegt werden, wie z. B. über Instagram mehr Interesse geweckt werden kann.

Herr Schloos stellt die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe in den Raum und fragt, wie wichtig es ist den Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen seitens der Jugendhilfe mit festen Strukturen zu begleiten. Er möchte darüber hinaus wissen, warum der Fragebogen zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit nicht an die Gymnasien gerichtet wurde.

Frau Matzke verweist auf die Angebote in den Kinder- und Jugendeinrichtungen für Kinder ab der 5. Klasse. Darunter besteht ihres Wissens kein flächendeckendes Angebot.

Herr Dr. Jung stellt heraus, dass sich der überwiegende Teil der Kinder und Jugendlichen sehr solidarisch gegenüber den Älteren verhält. Sowohl im schulischen Bereich als auch in der Jugendhilfe sind in der Krisenzeit die Stärken und Schwächen der einzelnen Systeme deutlich geworden. Verwunderlich ist z. B. die Diskussion über die Vorteile für Geimpfte, die die große Zahl der Kinder und Jugendlichen und deren Benachteiligung nicht beachtet. Die digitalen Angebote erreichen nicht alle Kinder und Jugendlichen. Zu bedenken ist auch, wie verträglich eine dauerhafte Ausweitung der digitalen Angebote im Freizeitbereich neben der digitalen Schulwelt ist.

Herr Helm hält die Ergebnisse der Befragung für beachtens- und bedenkenswert. Wichtig ist für die Kinder- und Jugendeinrichtungen, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten und ihre Angebote auf die formulierten Bedürfnisse auszurichten. Schwierig findet er die Überschneidungen mit den Schulthemen und die Anforderungen an die Kinder und Jugendlichen zum Umgang mit digitalen Medien. Es kann nicht Aufgabe der Jugendhilfe sein, diese Anforderungen auszugleichen. Wichtig ist aber, dass das Thema auch hier präsent ist.

Herr Langer zitiert aus ähnlichen Untersuchungen anderer Städte und sieht daher die lokale Befragung als hilfreich, um auf der Ebene der Kommunalpolitik auf die Bedürfnisse reagieren zu können.

Herr Schollmeyer nimmt Bezug auf den Beitrag von Herrn Langer und stellt heraus, dass die Befragung keinen wissenschaftlichen Ansatz hatte. Vielmehr sollte sie aufzeigen, wie die Verwaltung und die Einrichtungen der Jugendhilfe konkret auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingehen können.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Umsetzung des „Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder- und Jugendförderungsgesetz – (3. AG KJHG – KJFöG) des Landes NW“:

1. den kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020-2025.
2. die für die Erfüllung der Aufgaben nach den §§ 11-14 SGB VIII im Haushalt/im Stellenplan der Universitätsstadt Siegen bereit gestellten Ressourcen des Kinder- und Jugendförderungsplans (vgl. Stellenplan und Haushaltsansätze 2021) werden in diesem Umfang bis zum Ende der Planungszeitraums - unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Rat und der Rechtskraft der jeweiligen Haushaltssatzung - jährlich fortgeführt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021

8. Maßnahmen und Veranstaltungen 2021 der Jugendpflege und des Kinder- und Jugendschutzes der Universitätsstadt Siegen

Vorlage Nr. VL 309/2021

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt die Jahresplanung 2021 der Jugendpflege und des Kinder- und Jugendschutzes zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der aufgelisteten Maßnahmen und Veranstaltungen zu. Weitere Angebote können innerhalb der jeweiligen Haushaltsansätze aus aktuellem Anlass durchgeführt werden.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021

9. Umwandlung des Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich

Vorlage Nr. VL 297/2021

Herr Mäckeler äußert Bedenken, dass nur zwei Stellen für Kinder mit Förderbedarf vorgesehen sind angesichts der Feststellung der Defizite im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen.

Herr Schmidt erläutert daraufhin die Systematik des Kosten- und Finanzierungsplans. Auf die erhöhte Förderung für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf hat die Kommune keinen Einfluss.

Herr Schloos verweist auf eine Studie der Bertelsmann-Stiftung, die den gebundenen Ganztags als einziges geeignetes Mittel ausweist, um die Chancengerechtigkeit zu verbessern.

Herr Löwenberg teilt die Einschätzung. Der offene Ganztags ist seines Erachtens unterfinanziert. Kinder, die diese Betreuungsmöglichkeit nutzen haben in der Regel keinen Spielraum, private Angebote zu nutzen.

Grundsätzlich ist die Einrichtung einer weiteren OGS im Sinne einer Verbesserung der Betreuungsangebote zu begrüßen, so Herr Schiltz. Der gebundene Ganztags ist seines Erachtens auch eine Frage der Akzeptanz durch die Eltern.

Herrn Schollmeyer verweist neben der reinen Finanzausstattung auf die Bedeutung des möglichst flächendeckenden Angebotes sowie der jeweiligen Konzepte.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, den Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2021/2022 in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich umzuwandeln.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021

10. Kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Vorlage Nr. VL 277/2021

Frau Pflogsch nimmt Bezug auf den letzten Halbsatz und bittet um Information des Ausschusses, wenn eine Einrichtung einen höheren Beitrag verlangt.

=> *Der Jugendhilfeausschuss nimmt nachstehenden Beschluss des Rates zur Kenntnis.*

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, den Trägern von Kindertageseinrichtungen ab dem 01.01.2021 einen freiwilligen Zuschuss zu gewähren, wenn in der Einrichtung betreute Kinder von Eltern mit einem Familieneinkommen unter 30.000,00 € p.a. eine kostenfreie warme Mittagsmahlzeit erhalten. Der Zuschuss beträgt bis zu 3,00 € pro Mahlzeit und wird nur dann gewährt, wenn den Eltern kein höherer Beitrag pro Mahlzeit in Rechnung gestellt wird.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. JHA 22.04.2021

11. Besetzung Spielplatzkommission 2020 - 2025

Vorlage Nr. VL 314/2021

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss wählt auf Vorschlag des Beirates der Menschen mit Behinderung Frau Christa Schlenther als ordentliches Mitglied der Spielplatzkommission und Frau Heike Katz als Stellvertretung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021

11.1 Nachbesetzung Spielplatzkommission

Vorlage Nr. VL 327/2021

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss benennt Frau Inka Berg als stellvertretendes Mitglied der Spielplatzkommission.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. JHA 22.04.2021



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona- Pandemie für
die Kinder-, Jugend und
Familienförderung und die Sozialen Dienste der
Universitätsstadt Siegen**



Jugendhilfeausschuss 22.04.2021



Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Redundanzen:

- Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung:

mobiles, flexibles Arbeiten (Homeoffice)

Organisation der Jugend- und Sozialverwaltung hier: Steuerung Publikumsverkehr:

- Überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Vorsprachen sind möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathauses Weidenau; Digitalisierungsprozess;

Hilfen zur Erziehung

- stationäre Hilfen (Wohngruppen) und Inobhutnahmegruppen werden regulär weiter geführt.
- teilstationäre Angebote (Tagesgruppen, soz.päd. Gruppenarbeit, EJA) werden mit corona-angepassten Konzepten fortgeführt.
- ambulante Hilfen werden „corona-angemessen“ fortgeführt durch Kontakte über digitale Medien, Telefonate, Spaziergänge usw. unter Beachtung der Hygienevorschriften und Abstandsregelung

Kinderschutz

uneingeschränkte Fortsetzung der Maßnahmen und Kontrollen im Rahmen des Kinderschutzes durch den ASD und beauftragte Träger

ASD

- persönliche Termine bei zwingender Notwendigkeit
- Verschiebung von Hilfeplangesprächen wenn möglich (intern und extern)
- Aussetzung der Abstimmungsrunden mit freien Trägern (Runde Tische, Sozialraumtreffen etc.)
- Keine Einschränkung im Kinderschutz

Beratung bei der Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung (Beratungsanspruch gem. § 8b SGB VIII)

Die Beratung kann uneingeschränkt in Anspruch genommen werden und erfolgt per Telefon oder Videokonferenz durch zertifizierte Kinderschutzfachkräfte, die durch das Familienbüro vermittelt werden.

Jugendgerichtshilfe

- „corona-angemessene“ Fortführung der Leistungen des freien Trägers (Brücke e.V.)
- Beschränkung auf zwingend notwendige Beratungen der JGH

Amtsvormundschaften

- Fortführung zwingend notwendiger Mündelkontakte persönlich, ansonsten telefonisch und digitale Medien

Adoption

- telefonische Beratung und schriftliche Sachbearbeitung

UVG und Beistandschaften

- telefonische Beratung
- ausschließlich schriftliche Sachbearbeitung
- Beurkundungen (Unterhalt, Vaterschaftsanerkennung, Sorgeerklärung) nach Dringlichkeit

Insgesamt:

- Schaffung von Redundanzen in allen Arbeitsgruppen zur Aufrechterhaltung der Leistungserbringung

Kindertagesbetreuung

- Grundlage war/ist die **Coronabetreuungsverordnung** (CoronaBetrVO)
- Die Finanzierung des Betriebs der Einrichtungen wurde in vollem Umfang durch Land und Jugendämter sichergestellt
- **ab 15. März 2021:** Die Tageseinrichtungen sind prinzipiell für alle Kinder geöffnet, die Eltern sind jedoch weiterhin aufgefordert, zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Betreuung erforderlich ist. Die Kinder dürfen nur in festen Gruppensettings betreut werden. Weiterhin gilt die landesweite Kürzung des Betreuungsumfangs um 10 Stunden pro Woche = landesweit eingeschränkter Pandemiebetrieb; Ausnahmen sind möglich: bei Bedarf können längere Betreuungszeiten für Familien möglich gemacht werden.
- Die Angebote werden aktuell von rund einem Drittel wahrgenommen.

Kindertagesbetreuung

- **Elternbeiträge** (Kostenbeitrag) wurden für Januar 2021 erlassen
- Der Betrieb der **Kindertagespflege** läuft uneingeschränkt, im Unterschied zu 2020 wird das Angebot aktuell durch die Eltern überwiegend wahrgenommen

„Frühe Hilfen“

- **Gruppenangebote** finden aktuell nicht statt, im Einzelfall finden Kontakte über Videokonferenzen oder durch Nutzung von Social Media Plattformen statt
- **Willkommensbesuche** finden derzeit nicht statt; Eltern werden angeschrieben und erhalten das Infopaket auf dem Postweg; Angebote für telefonische Beratung oder Videocall werden nur vereinzelt in Anspruch genommen; andere Formen des Austauschs (z.B. bei einem Spaziergang) werden vereinzelt genutzt; bei etwaiger Lockerung werden zunächst die Willkommensbesuche als sog. „Haustürkontakte“ stattfinden
- **Begleitung durch Familienhebammen** erfolgt unter Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen ; Hausbesuche finden weiterhin statt (in 2020 wurden 36 Familien langfristig begleitet)
- **Elterncafès** (CafePause, CafeMayla, MüZE) sind aktuell geschlossen; Kontakte finden im Einzelfall per Videocall oder telefonisch statt

Jugendpflege/ Kinder- und Jugendschutz

- Digitalisierung des Siegener Ferienspaß-Programms
- Neukonzeption des Seminarprogramms für Schülerinnen und Schüler und digitale Bewerbung an Siegener Schulen:
 - digitales Seminarangebot zum Thema Berufseinstieg
 - Webinar für 6. Klassen „Medienkompetenz JETZT“
 - Fachvorträge, Multiplikatorenschulungen, Fortbildungen und Elternabende zum Thema Medien als digitale Variante
- Entwicklung eines Instagram-Profiles
- Entwurf eines digitalen Bewertungstools für Spielplätze, Vorbereitung der Spielplatzbereisung 2021

Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen

- Coronakonforme Angebote in kleinen Gruppen (max. 5 Kinder) gemäß § 7 Coronaschutzverordnung (außerschulische Bildung)
- Notbetreuung im Rahmen der Schulbetreuung in Grundschulen und „erweiterte Betreuung“ (Teilnahme am Distanzunterricht im KJT)
- Unterstützung beim Lernen auf Distanz für Jugendliche
- diverse digitale Angebote für Kinder und Jugendliche
- in Krisenfällen: Beratung und Unterstützung als 1:1 Betreuung
- telefonische Beratung von Eltern
- Ausleihe von Spielen, Büchern etc., „TO – GO“ – Kreativmaterial
- Aufsuchende Arbeit im Sozialraum

Jugendverbandsarbeit

Übernahme von Stornokosten:

- Vereine/Träger von Freizeiten, die einen Antrag gestellt haben, werden im Falle der Absage der Freizeit eine Förderung erhalten, sofern berechnete Stornokosten entstehen und nachgewiesen werden.

Förderung von Aktionen im Ferienspaß 2021:

- Förderung von eintägigen und mehrtägigen Aktionen, die im neuen „online Ferienspaß 2021“ veröffentlicht werden. Hierbei gibt es keine Einsendefrist mehr.

Förderung von Tagesmaßnahmen:

- Förderung von Tagesaktionen oder mehrtägigen Aktionen (ohne Übernachtung), die aufgrund des Wegfalls von Maßnahmen (mit Übernachtung) oder zur Erweiterung des Angebots für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Digitale Beratung und Schulungen:

- Schulungen werden auf digitale Formate umgestellt und es gibt durchgängig eine Beratung der Ehrenamtlichen zur Umsetzung der jeweiligen Coronaschutzverordnung.



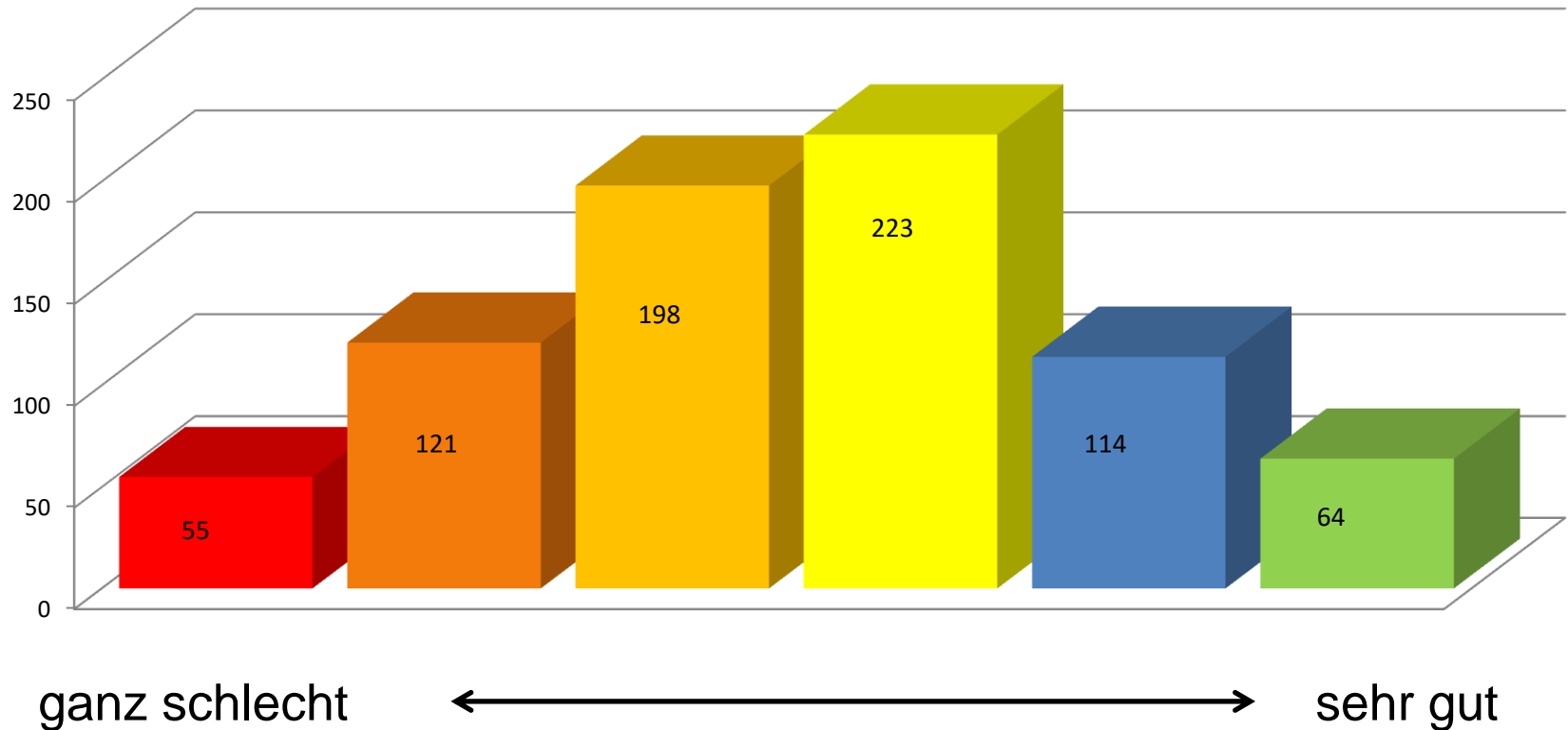
Corona?

Wir mischen mit!

Befragung im März 2021



Frage 1: Wie geht es Dir gerade?



Frage 2: Was vermisst Du gerade?

normal zur Schule gehen

Freunde*innen treffen

Sport machen

meinen Verein besuchen

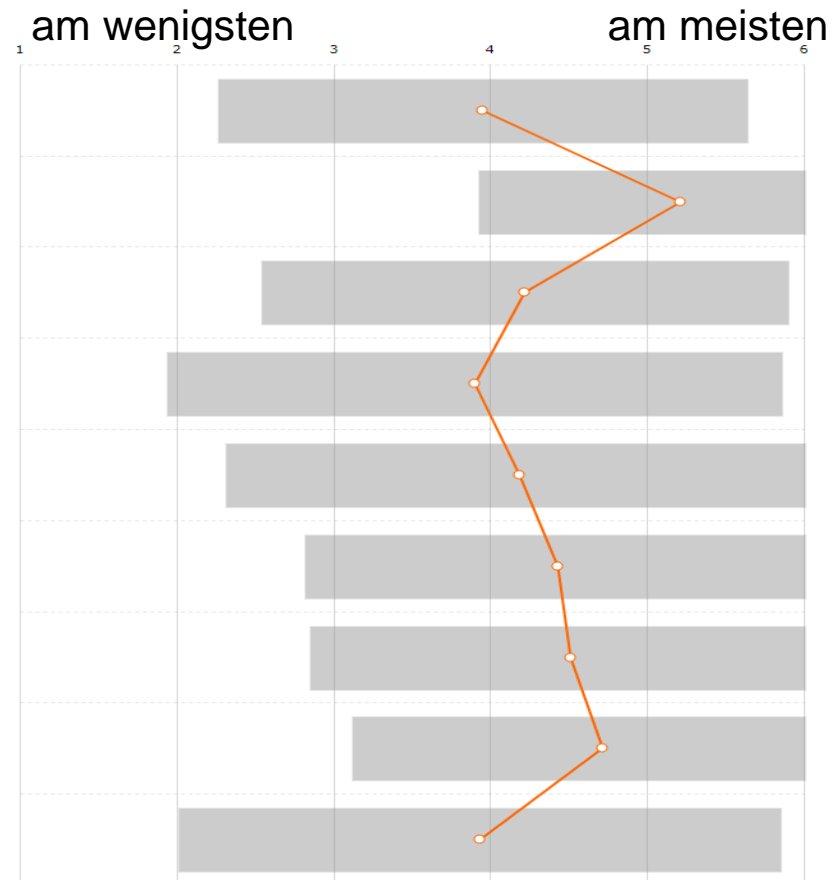
zusammen feiern

spielen mit Anderen

mein Hobby ausüben

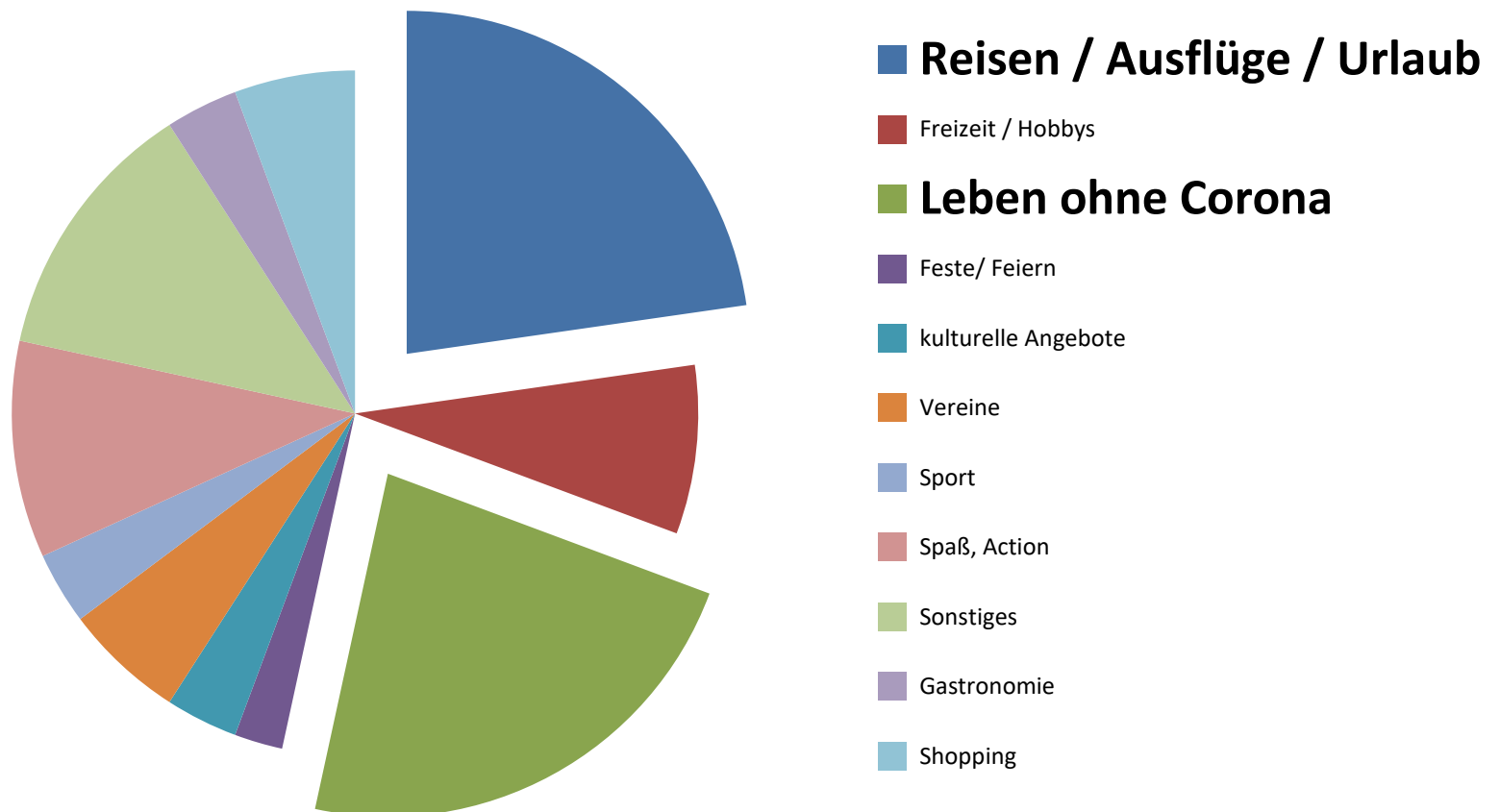
ganze Familie treffen

Konzerte/ Veranstaltungen



Frage 3: Was vermisst Du gerade?

Offene Antworten aus dem Zusatzfeld



Frage 4:

Wie kommst Du mit dem Homeschooling klar?

5 - 9 Jahre:

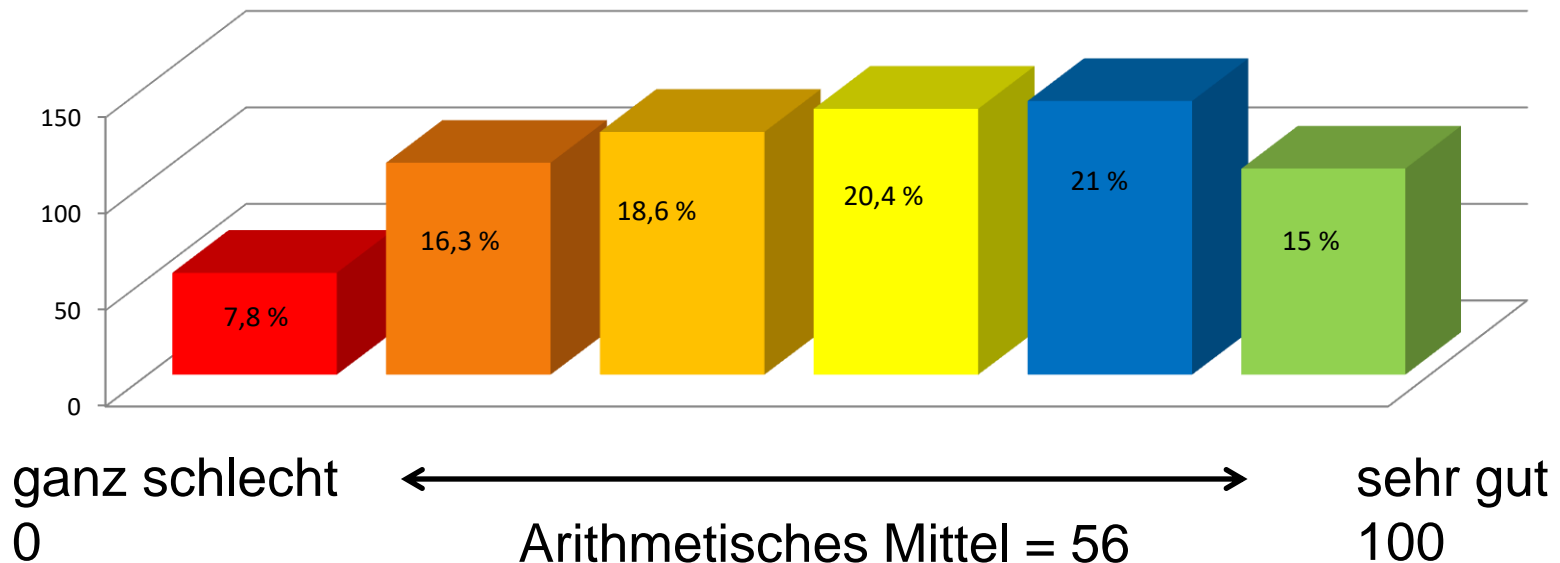
Arithmetisches Mittel = 60

10 - 14 Jahre:

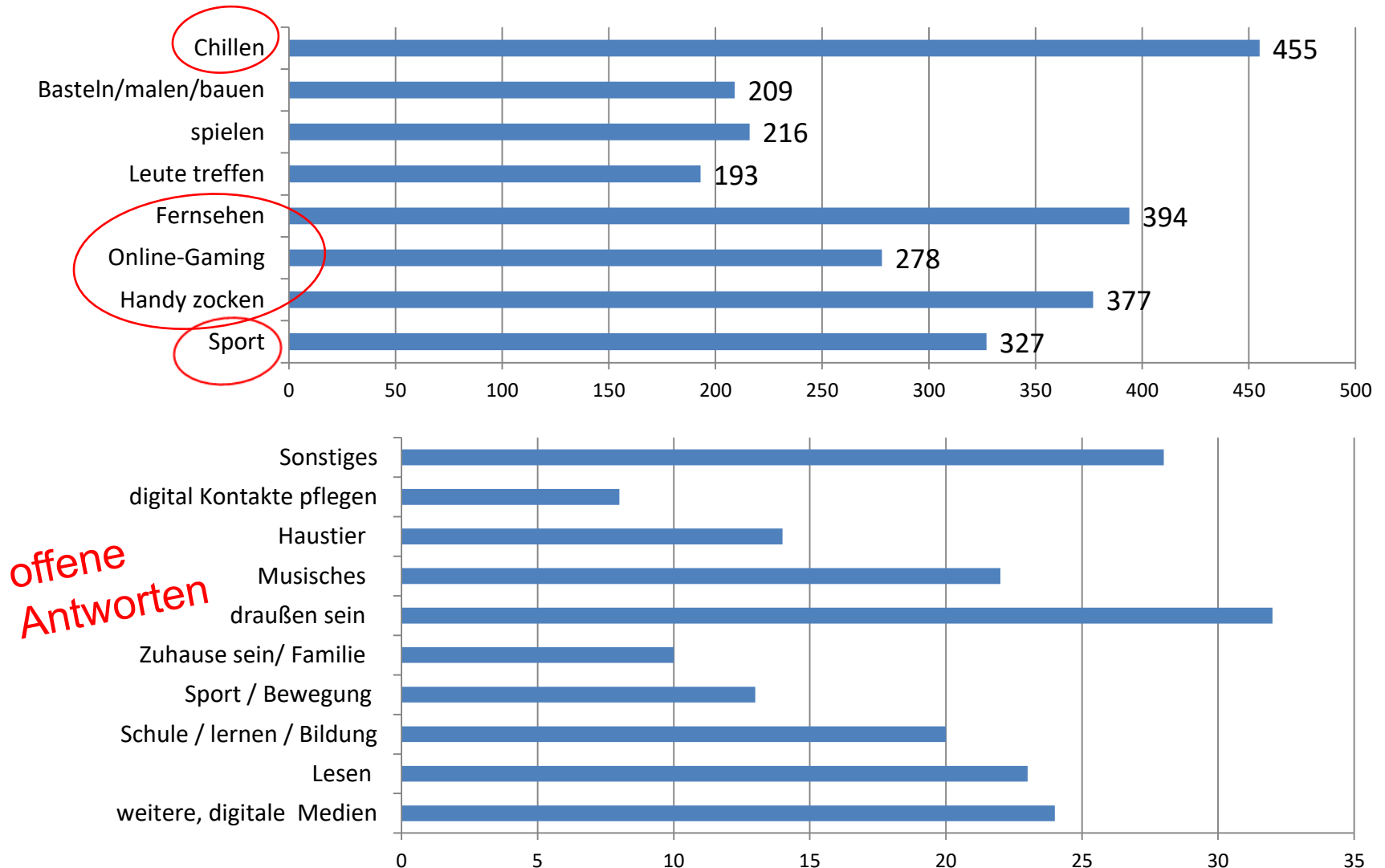
Arithmetisches Mittel = 58,1

15 - 18 Jahre:

Arithmetisches Mittel = 52,3



Frage 5: Was machst Du in deiner Freizeit?



offene
Antworten

Frage 6: Wie hältst du Kontakt zu Freunden?

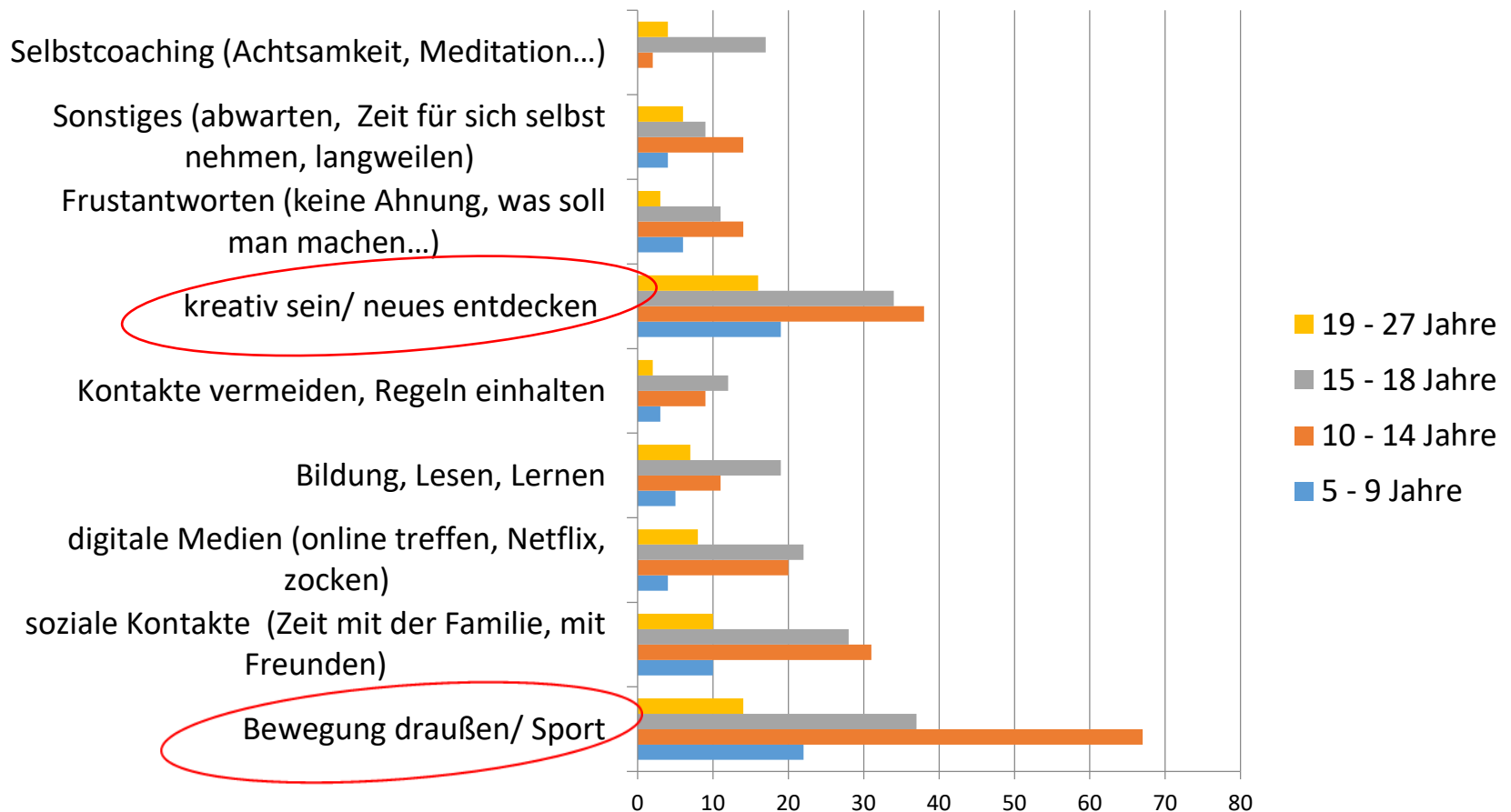
Altersspezifische Auswertungsergebnisse:

- je jünger die Kinder, desto wichtiger ist der persönliche Kontakt
- bei Jugendlichen ist kaum Pflege sozialer Kontakte ohne Handy möglich

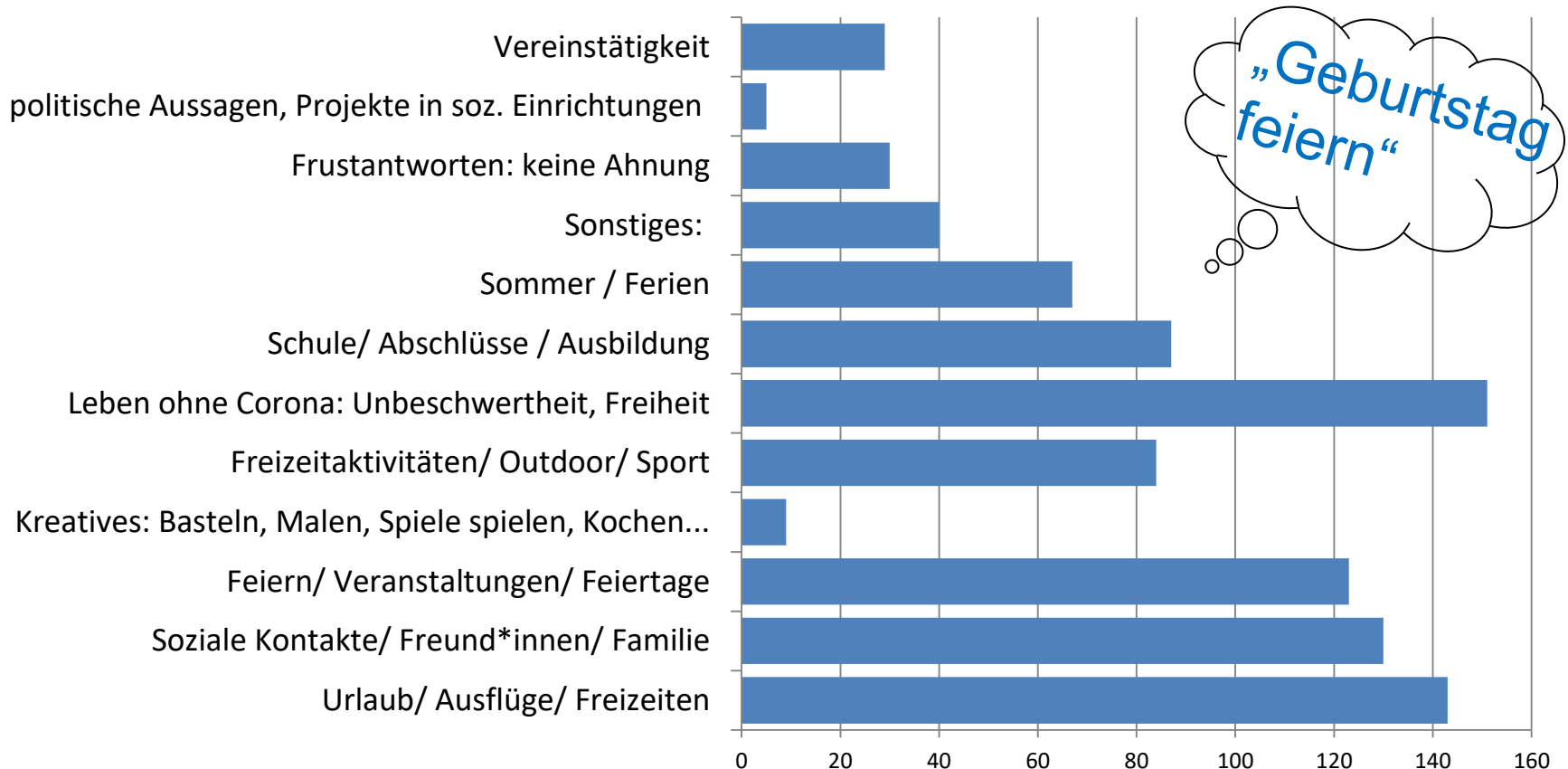
15 - 18 Jahre: gar nicht bisam meisten

Whats App	3	5	12	33	38	118
Instagram	39	38	26	41	31	29
Tik Tok	110	27	21	14	12	21
andere Social Me	82	22	20	35	27	27
Telefonieren	31	36	30	39	34	27
Online spielen	86	20	14	20	23	43
draußen treffen	42	34	31	36	40	22
drinnen treffen	74	43	26	28	24	9
Briefe schreiben				1		

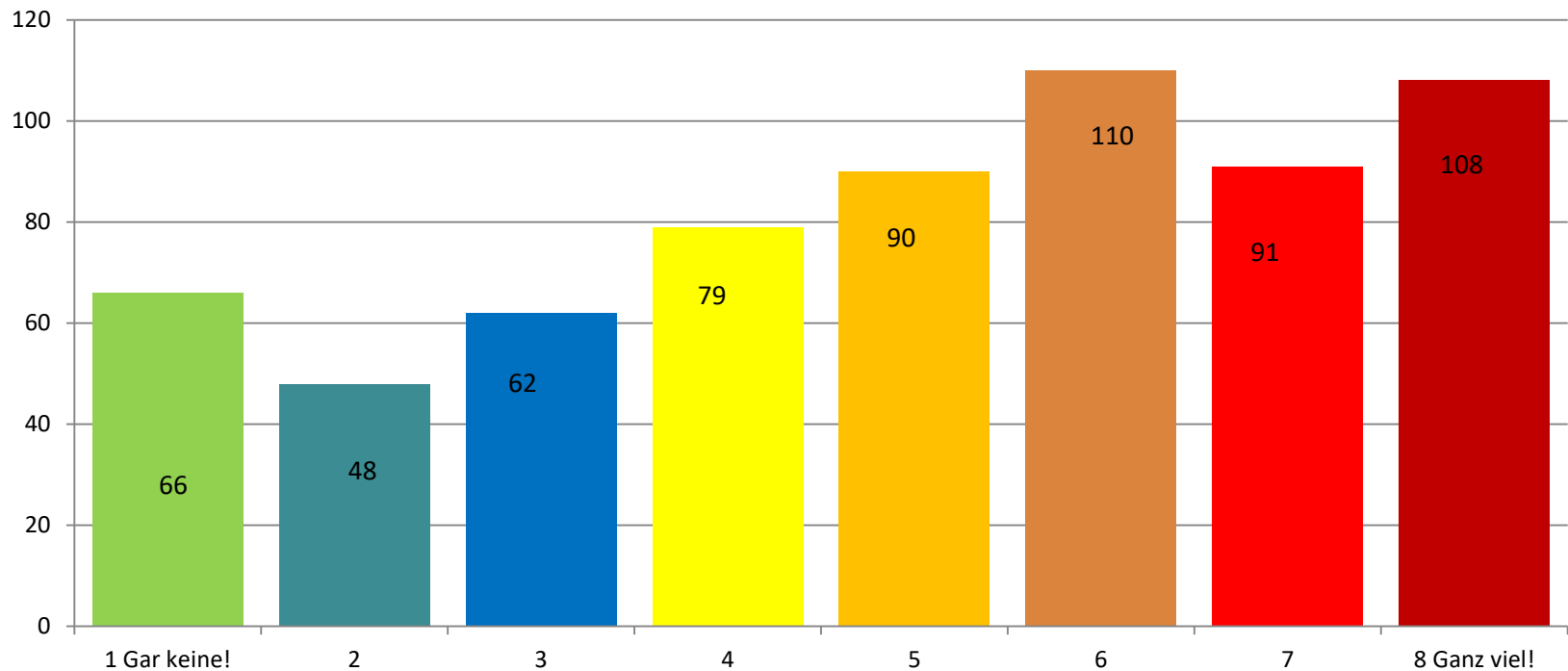
Frage 7: Dein Tipp für andere im Lockdown:



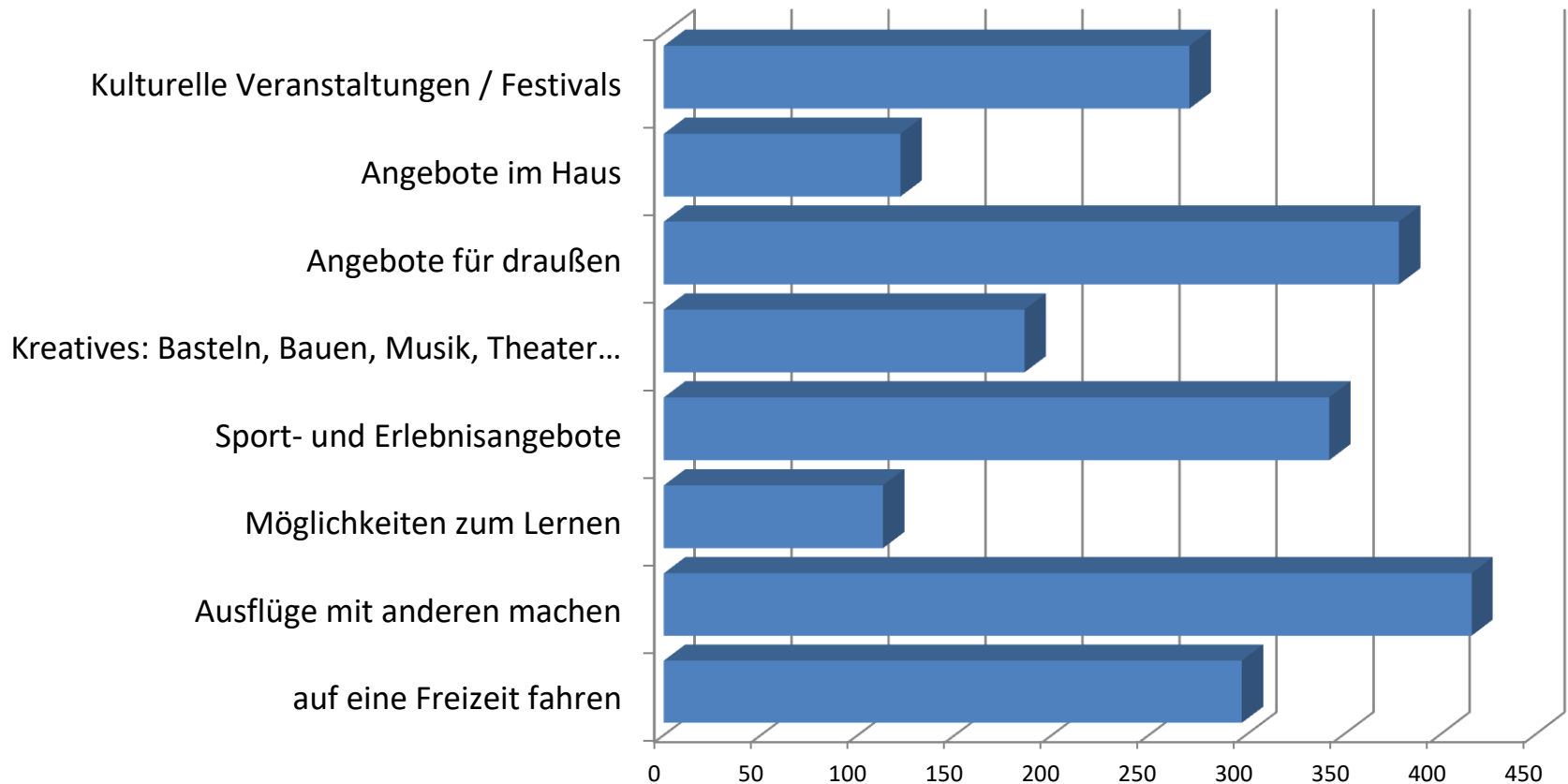
Frage 8: Worauf freust du dich am meisten?



Frage 9: Wie viele Sorgen machst Du Dir um deine Zukunft?



Frage 10: Welche Angebote soll es im diesem Sommer geben?



Frage 11: Was kann Siegen besser machen?

Ideen der befragten Kinder und Jugendlichen:

- coronakonforme Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum, mit markierten Plätzen auf Abstand in
- Spielplätze, Skateranlagen, Bike-Parcours
- mehr Aktivitäten draußen:
 - Auto- oder Openair-Kino,
 - Ausflüge, Sport, schwimmen
- öffentliches WLAN



Ausblick:

Befragungsergebnisse an Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendarbeit kommunizieren und Umsetzung von gewünschten Angeboten fördern
Ergebnisse auf der Website des Stadtjugendrings Siegen e.V.:

<https://www.umfrageonline.com/results/CoronaWirmischenmit-aa165b0>



**Sozialmonitoring mit dem
Schwerpunkt
*Armut und Armutsgefährdung
in Siegen 2021***



Grundlage der Berichterstattung zu *Armut und Armutsgefährdung in Siegen*

- politischer Auftrag des Rates der Universitätsstadt Siegen
 - 2010: Erstellung eines qualifizierten Armutsbericht, der die Armutssituation und -entwicklung von Kindern, Familien und älteren Menschen im Rahmen einer Sozialberichterstattung aufzeigt
- Veröffentlichungen
 - 1. Bericht: „Armutsbericht 2013“
 - 2. Bericht: „Sozialmonitoring mit dem Schwerpunkt *Armut und Armutsgefährdung in Siegen 2017*“
 - 3. Bericht: „Sozialmonitoring mit dem Schwerpunkt *Armut und Armutsgefährdung in Siegen 2021*“

Sozialberichterstattung in Siegen

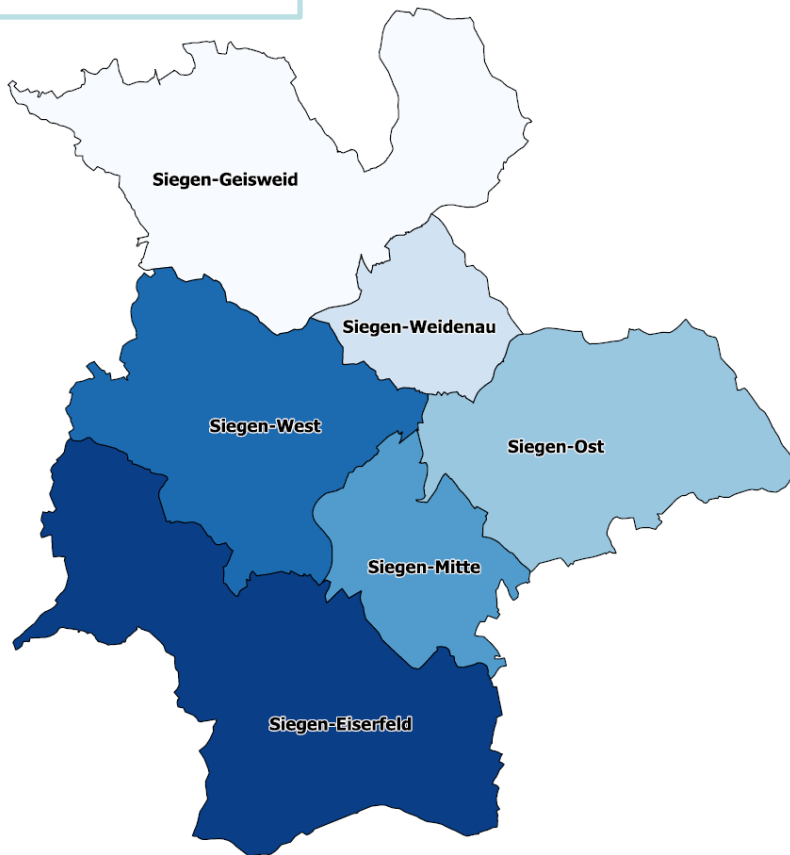
- Betrachtung und Bewertung der Phänomene „Armut“ und „Armutsgefährdung“ mit Blick auf ihr *räumliches Vorkommen* in den verschiedenen städtischen Bezirken von Siegen
- über *raumbezogene* Schwerpunktsetzung werden *Armut* und eine daraus folgende, verstetigte *Armutsgefährdung* etwa „über die Inanspruchnahme von Mindestsicherungsleistungen“ betrachtet und somit u.a. mit dem „Bezug von Leistungen nach dem SGB II“ in Verbindung gebracht (in Anlehnung an Groos/Jehles (2015))
- neben Datenlagen zu bereits „bekämpfter Armut“ (SGB II/SGB XII-Bezug) haben wir Indikatoren (z.B. „alleinerziehend“, „erwerbslos“, „Migrationshintergrund“) herangezogen, die in ihrem Zusammenschluss nach Erkenntnissen bundesweiter Armutsforschung auf ein erhöhtes Risiko von *Benachteiligung, mangelnder Teilhabe* und *Armutsgefährdung* hindeuten (können)

Sozialberichterstattung in Siegen

- Aussagen zu *relativer Armut* (wie in Berichterstattungen von Bund und Ländern) über Schätzung des sogenannten „bedarfsgewichteten Haushaltsnettoeinkommens“ waren nicht möglich
 - keine verfügbare, aktuelle Einkommensstatistik für Siegen, aus welcher sich durchschnittliche Einkommensverhältnisse pro Haushalt in Siegen kleinräumig errechnen und abbilden lassen würden
- **Konzentration auf verfügbare Datenbestände**
 - Möglichkeit Einschätzungen und Aussagen über *soziale Lebenslagen* von Menschen in Siegen sowie über deren *Entwicklungen* in den verschiedenen, regionalen Bezirken zu treffen

Auswertungsebenen: Die Stadtbezirke und Sozialstatistikbezirke von Siegen

6 Stadtbezirke

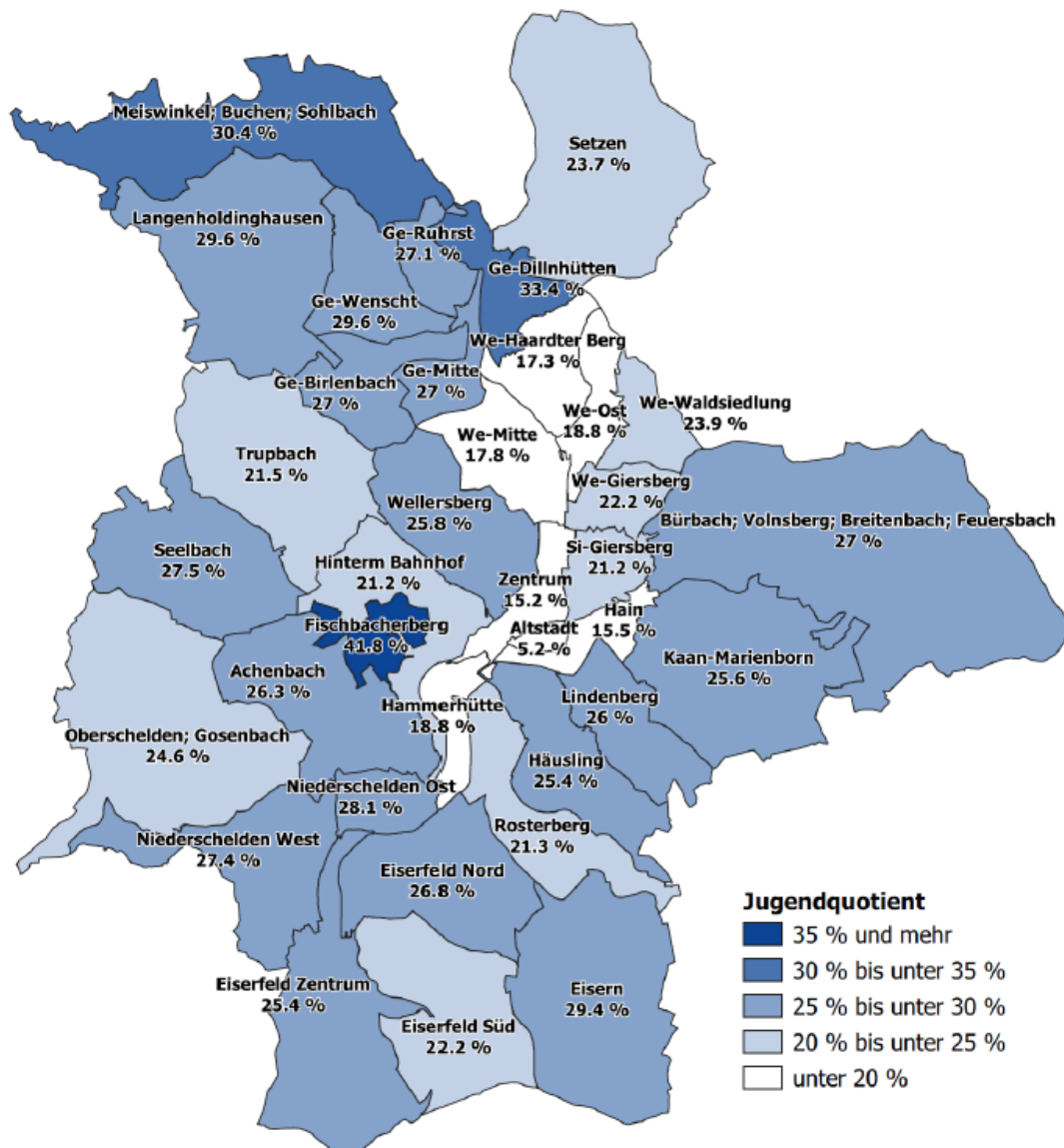


36 Sozialstatistikbezirke

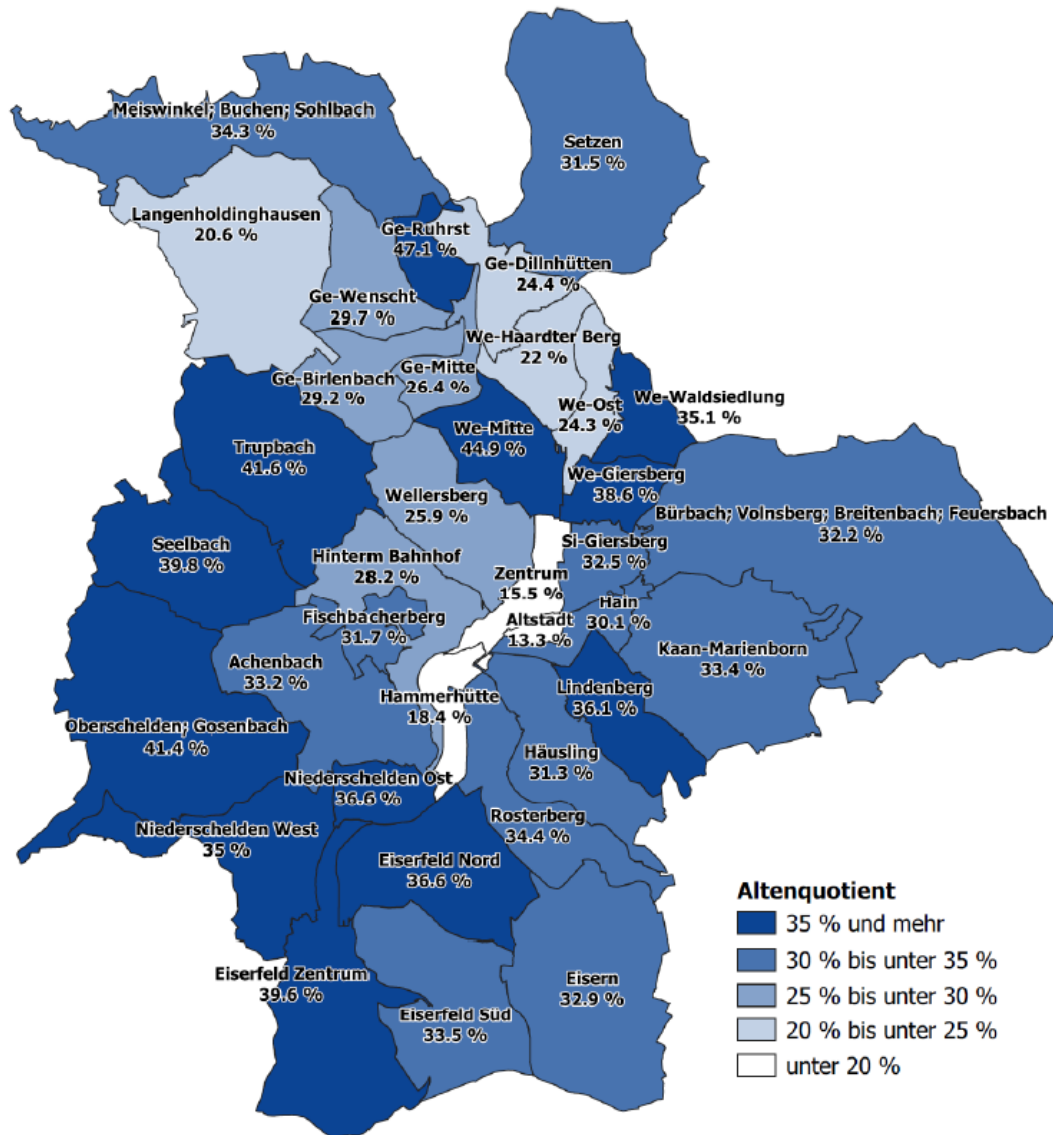
Bevölkerungsstruktur

In Siegen leben 104.875 Menschen mit Hauptwohnsitz (Stichtag 31.12.2020), davon werden im Melderegister 52.284 Personen (49,9%) als *männlich* und 52.591 (50,1%) als *weiblich* geführt

Stichtag	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2020
Stadtbezirk I: Siegen-Geisweid	19.250	19.423	19.754	20.076	20.549
Stadtbezirk II: Siegen-Weidenau	15.439	15.448	15.638	16.419	15.900
Stadtbezirk III: Siegen-Ost	13.397	13.445	13.709	13.832	11.366
Stadtbezirk IV: Siegen-Mitte	17.809	17.916	18.155	18.750	20.494
Stadtbezirk V: Siegen-West	16.812	16.823	16.865	17.062	17.719
Stadtbezirk VI: Siegen-Eiserfeld	19.327	19.179	19.105	19.097	18.847
Gesamt	102.035	102.234	103.226	105.236	104.875

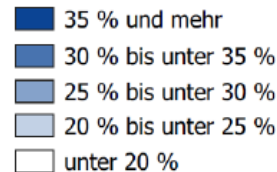


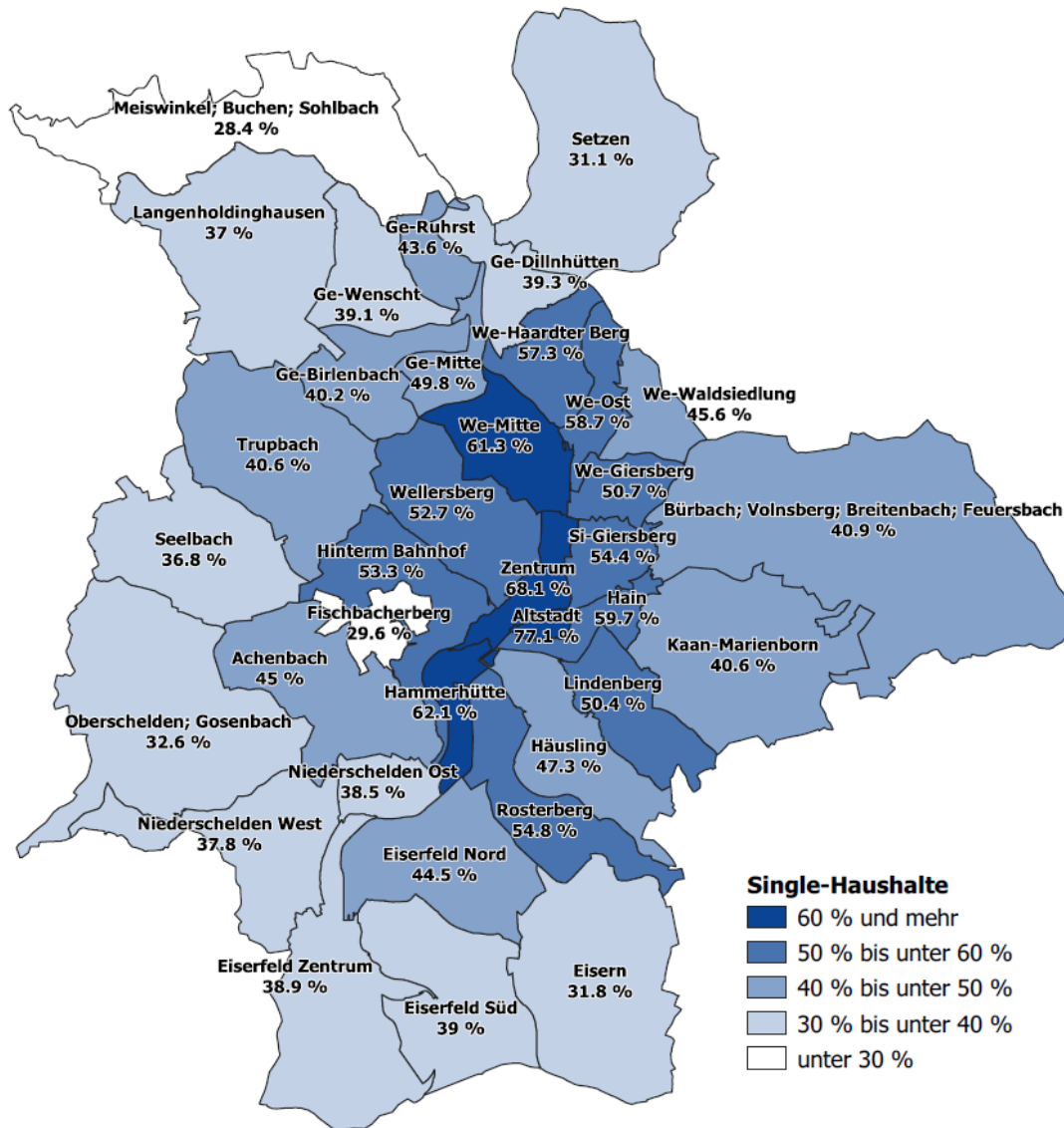
Im Jahr 2019 liegt der Jugendquotient in Siegen bei einem Wert von **24%**. Dies bedeutet, dass *24 Kinder und Jugendliche* 100 Personen *im erwerbsfähigen Alter* gegenüber stehen. Im Vergleich mit dem Jahr 2015 ist der Jugendquotient um 3% gesunken.



Der Altenquotient für Siegen liegt im Jahr 2019 bei einem Wert von **31%**. Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich der Wert des Altenquotienten nicht verändert.

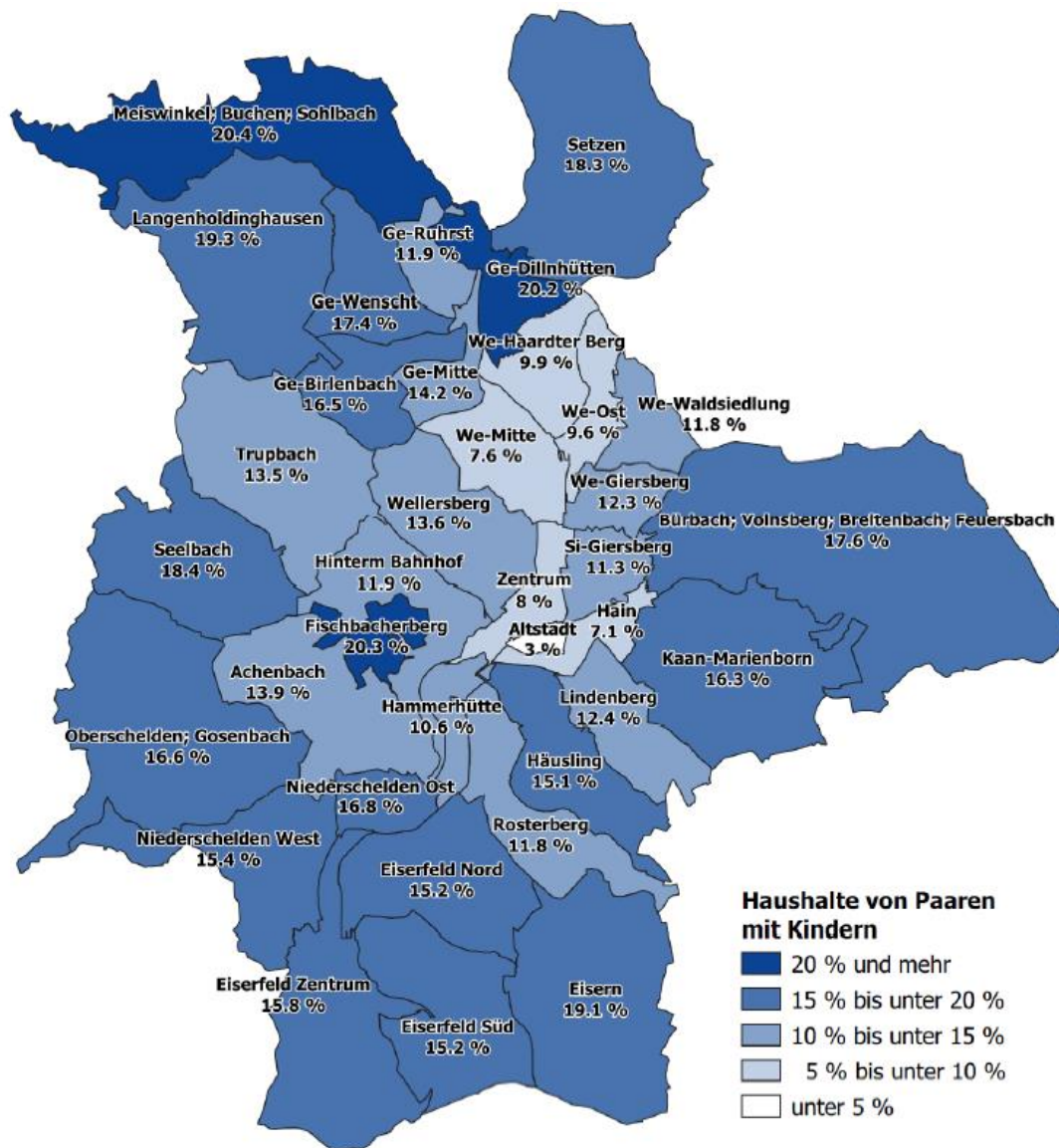
Altenquotient





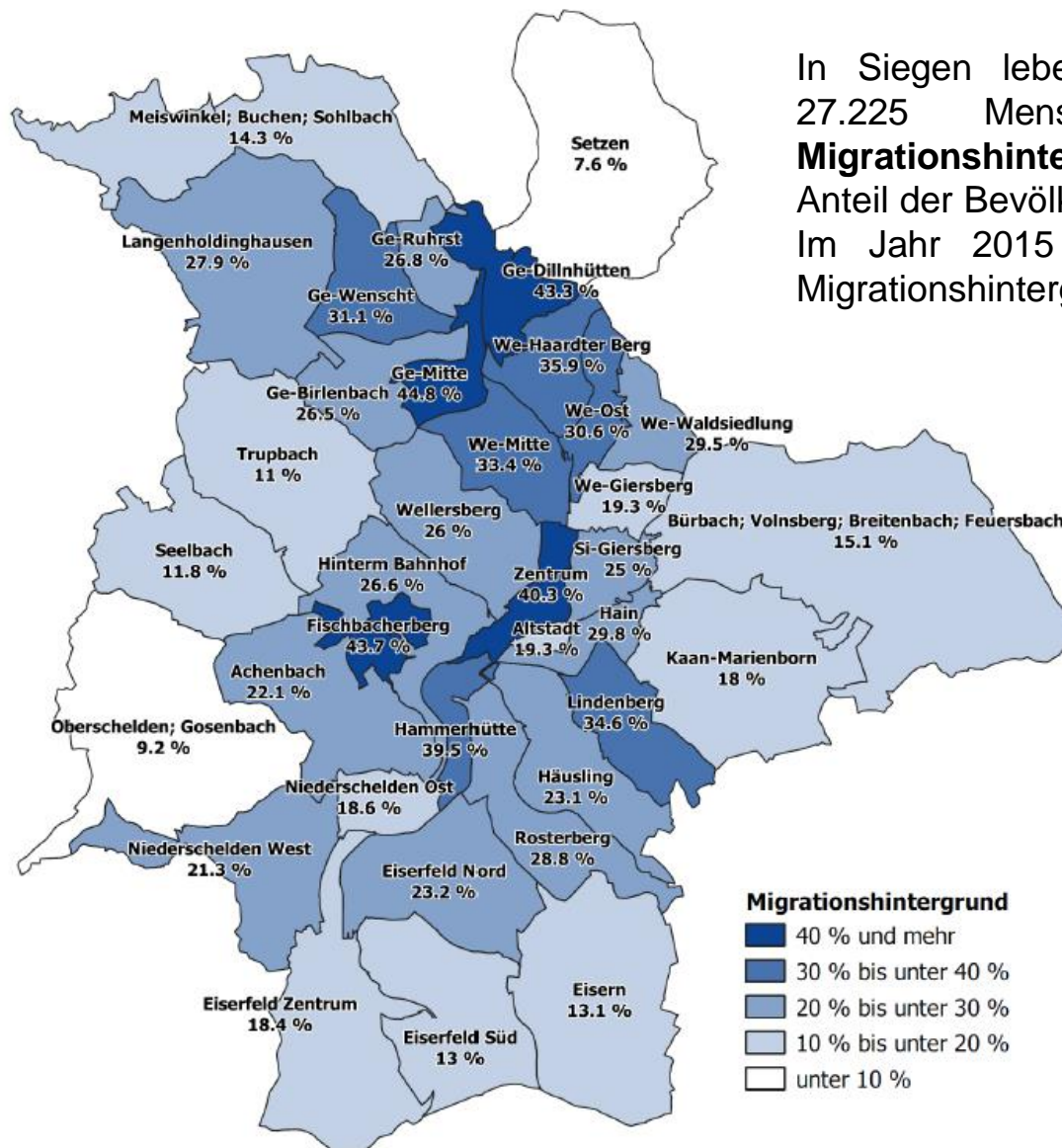
Am 30.09.2020 verfügt Siegen über insgesamt 26.410 „Single“-Haushalte. In **47,9%** aller Haushalte von Siegen lebt damit lediglich 1 Person. Gegenüber dem Jahr 2015 ist der Anteil der *Einpersonenhaushalte* damit um 1,8% gestiegen.

Haushalte von Paaren mit Kindern



In **13,5%** (12.362) aller Haushalte in Siegen leben zum Stichtag 30.09.2020 Paare mit Kindern.

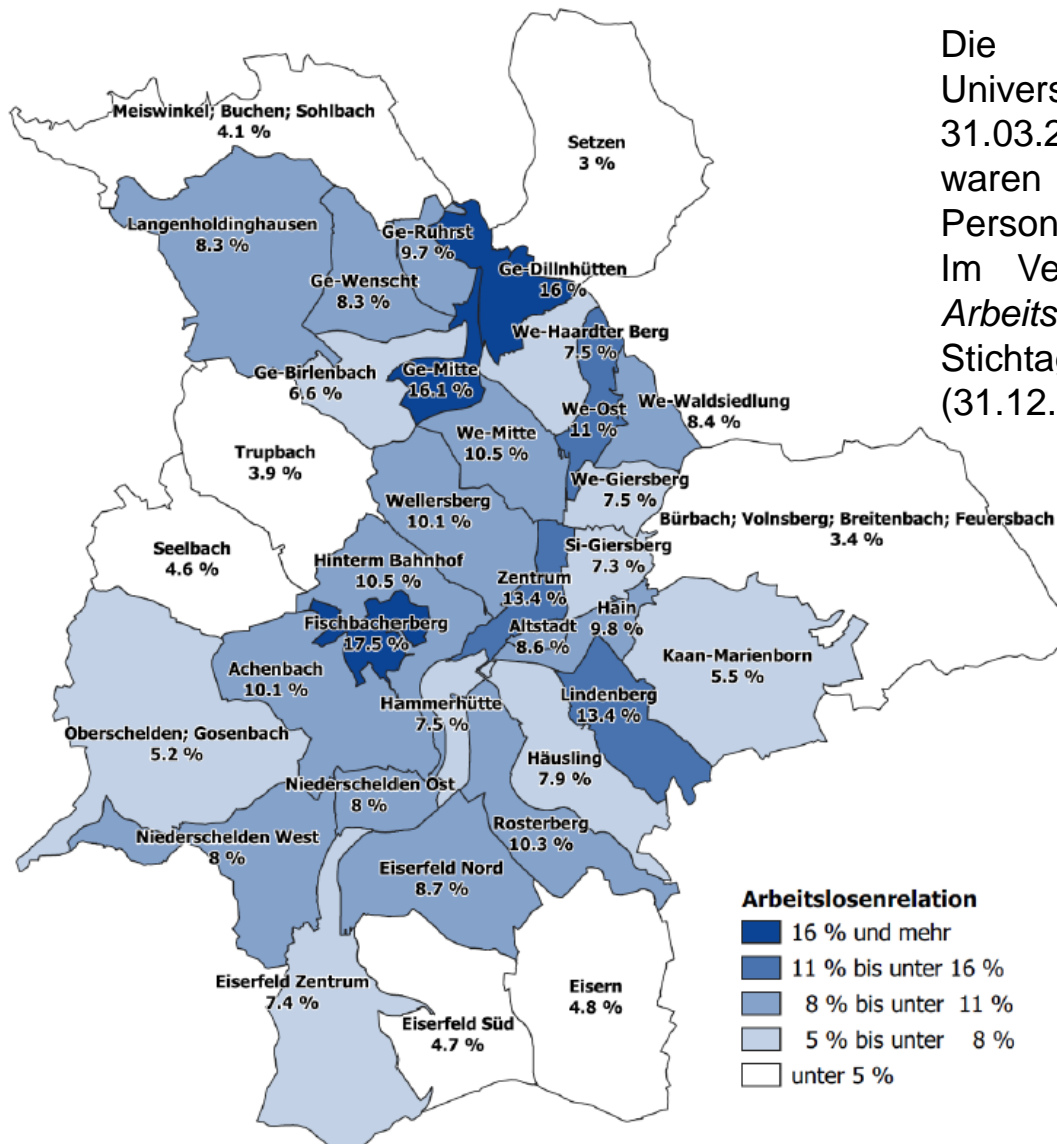
„Migrationshintergrund“ als Indikator für Armut/-gefährdung



In Siegen leben mit Stand 31.12.2019 insgesamt 27.225 Menschen, welche die Kategorie **Migrationshintergrund** trifft. Dies entspricht einem Anteil der Bevölkerung von knapp **26%** [zum Vergleich: Im Jahr 2015 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Siegen bei 22,2%].

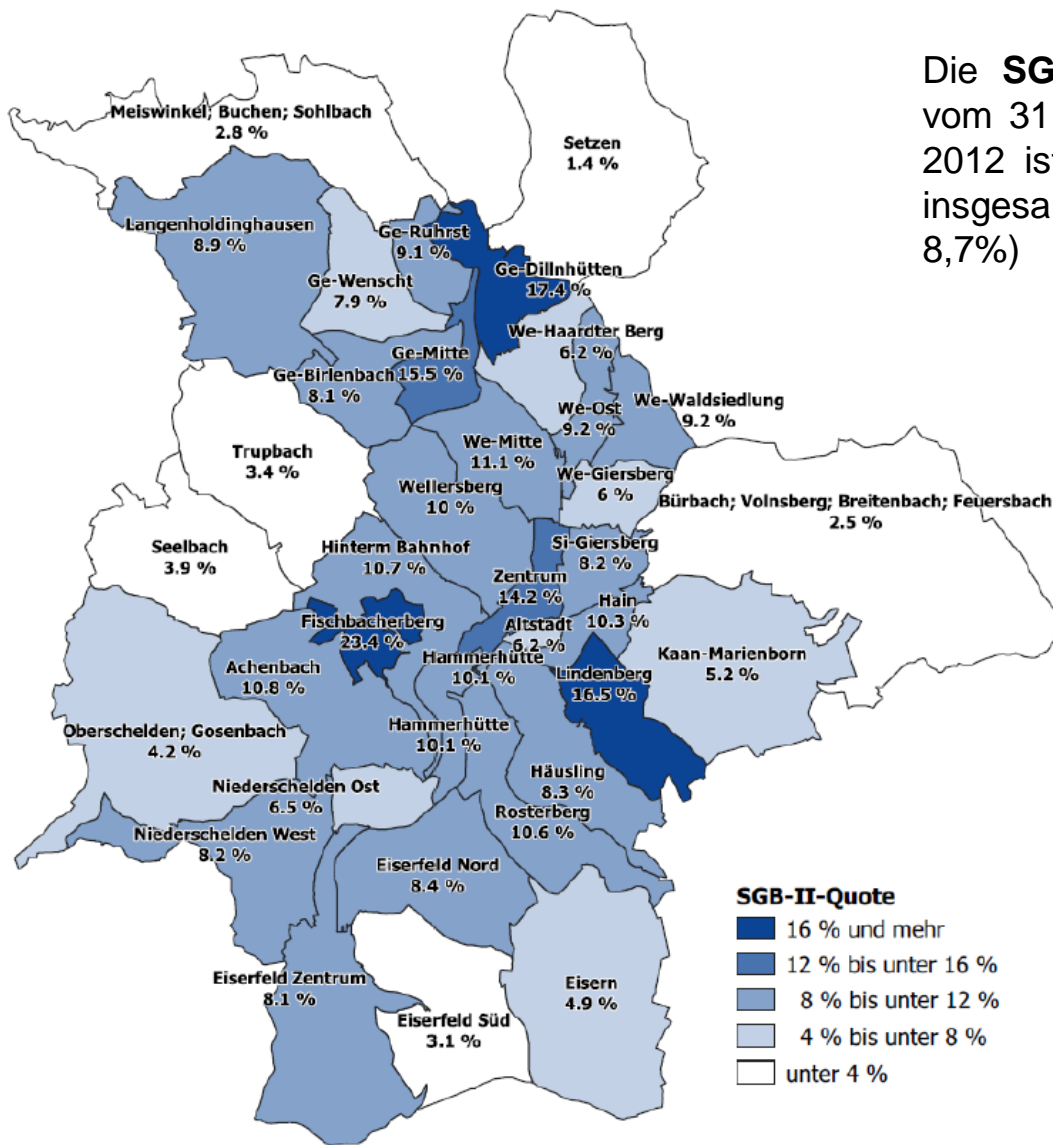
Migrationshintergrund

- 40 % und mehr
- 30 % bis unter 40 %
- 20 % bis unter 30 %
- 10 % bis unter 20 %
- unter 10 %

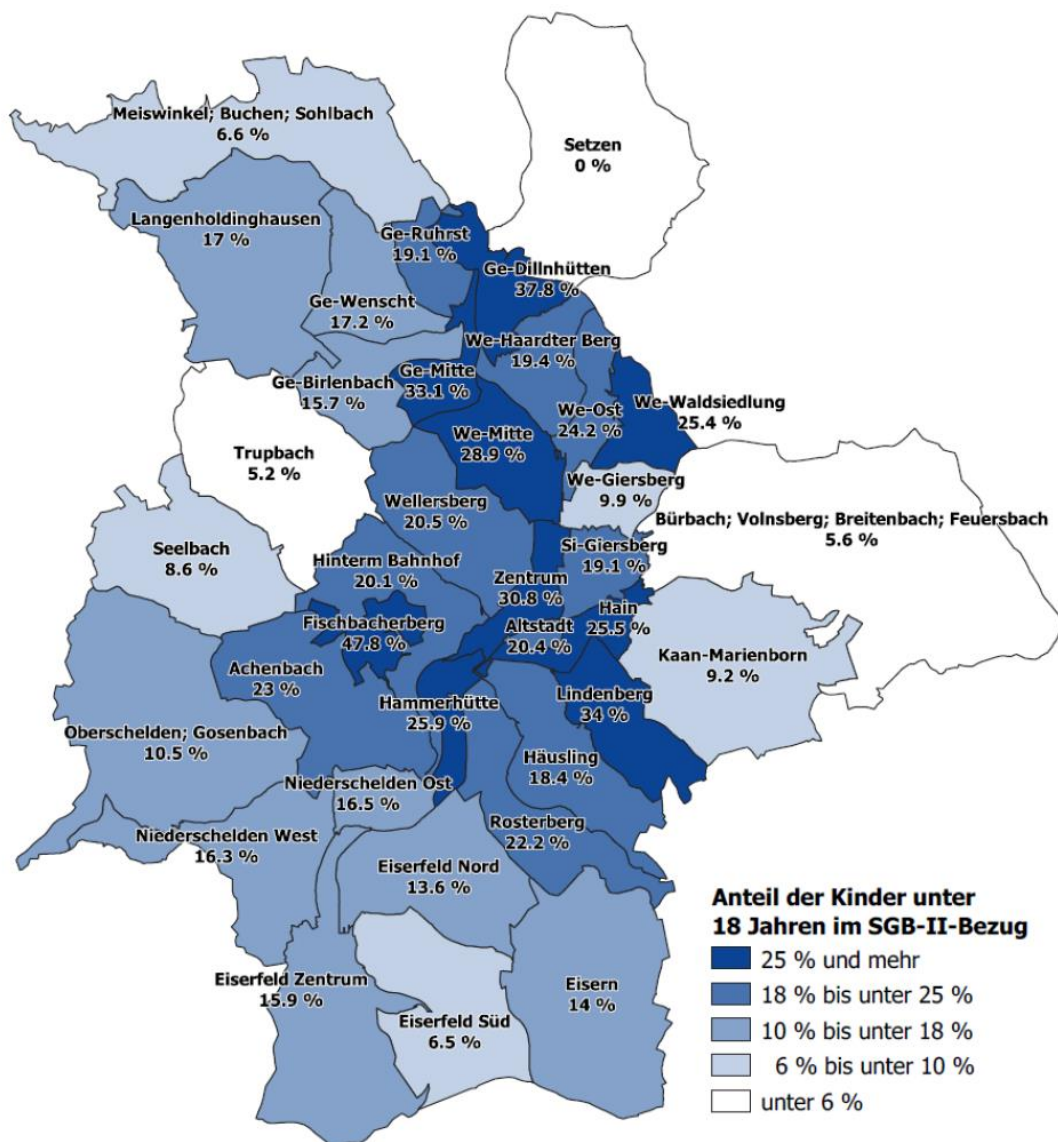


Die **Arbeitslosenrelation** der Universitätsstadt Siegen liegt mit Stand 31.03.2020 bei **8,7%**. Zu diesem Zeitpunkt waren in Siegen insgesamt 3.881 Personen arbeitslos. Im Vergleich zum Jahr 2014 ist die *Arbeitslosenrelation* im Stadtgebiet zum Stichtag 31.03.2020 gesunken (31.12.2014; 10,1%)

„SGB II – Quote“ als Indikator für Armut/-gefährdung



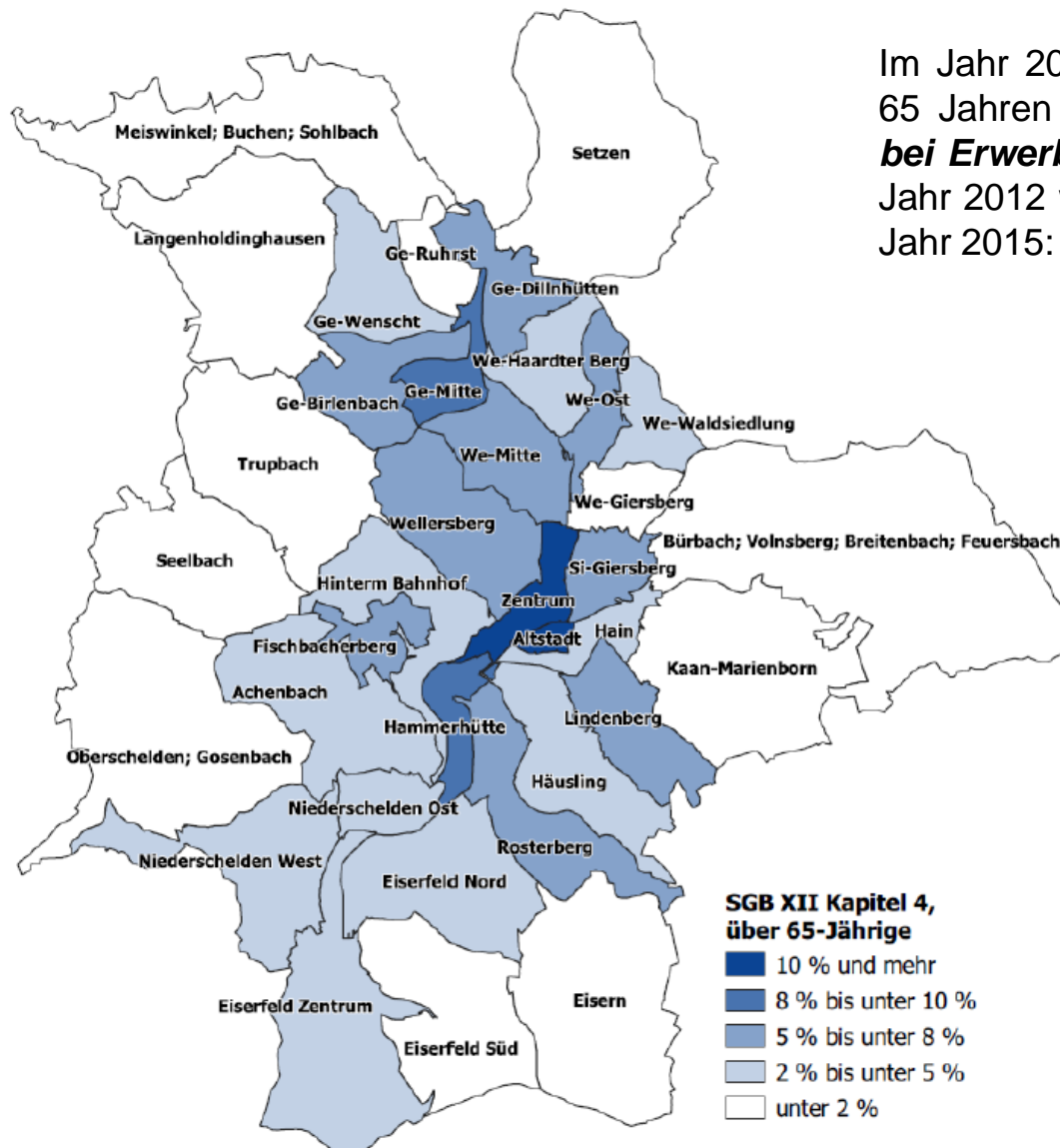
Die **SGB II-Quote** beträgt mit Stand vom 31.12.2019 für Siegen **8,9%**. Seit 2012 ist die SGB II-Quote für Siegen insgesamt leicht angestiegen (2014; 8,7%)



Die **SGB II-Quote** für Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren beträgt mit Stand vom 31.12.2019 für Siegen knapp **20%**.

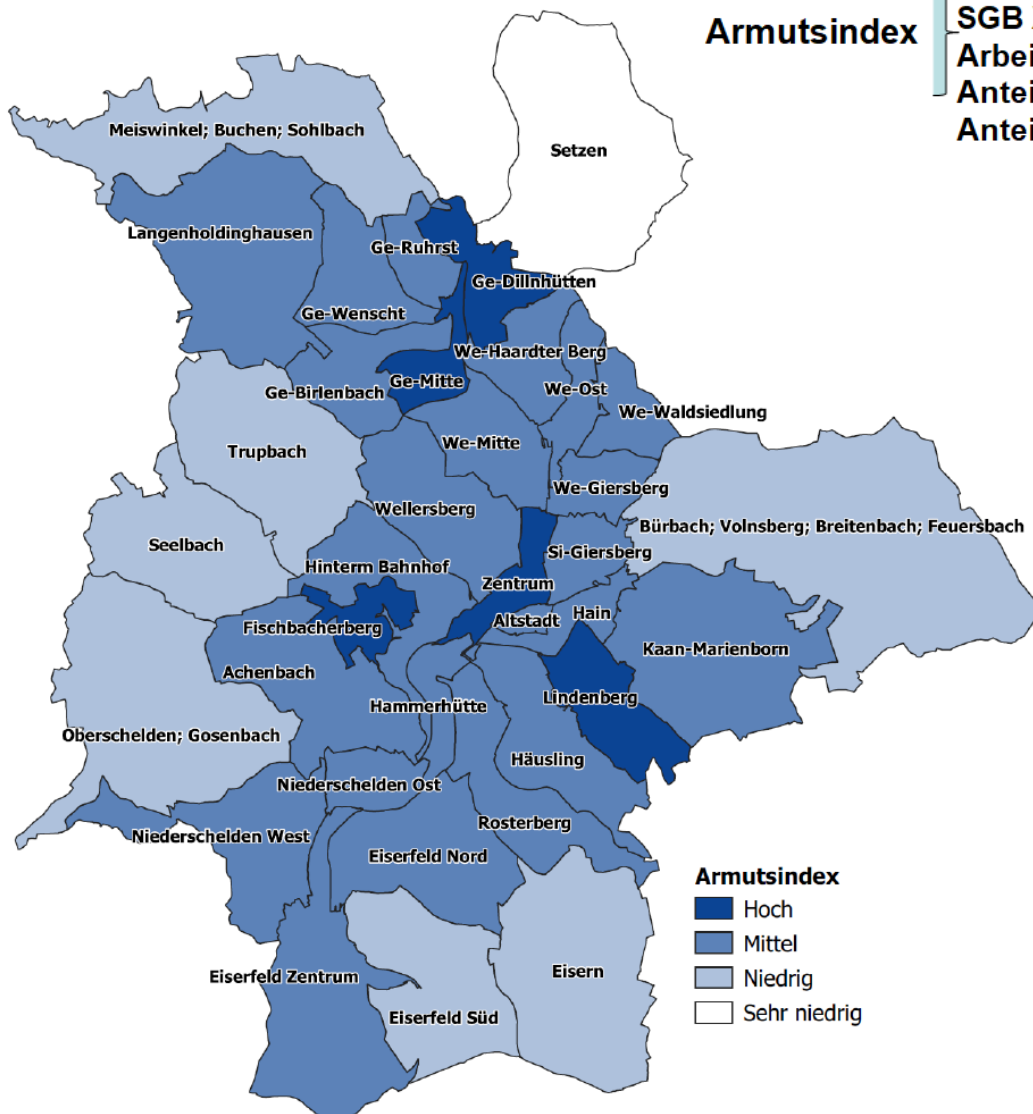
„SGB X II – Quote“ als Indikator für Armut/-gefährdung

Im Jahr 2019 bezogen **878** Personen über 65 Jahren **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** [zum Vergleich: im Jahr 2012 waren es noch 602 Personen; im Jahr 2015: 813 Personen].



Armutsindex

SGB II Quote (Grundsicherung für Arbeitssuchende/„Hartz 4“)
 SGB XII Quote (Grundsicherung im Alter)
 Arbeitslosenrelation
 Anteil Menschen mit Migrationshintergrund
 Anteil der Alleinerziehenden



Armutsindex

Hoch
 Mittel
 Niedrig
 Sehr niedrig

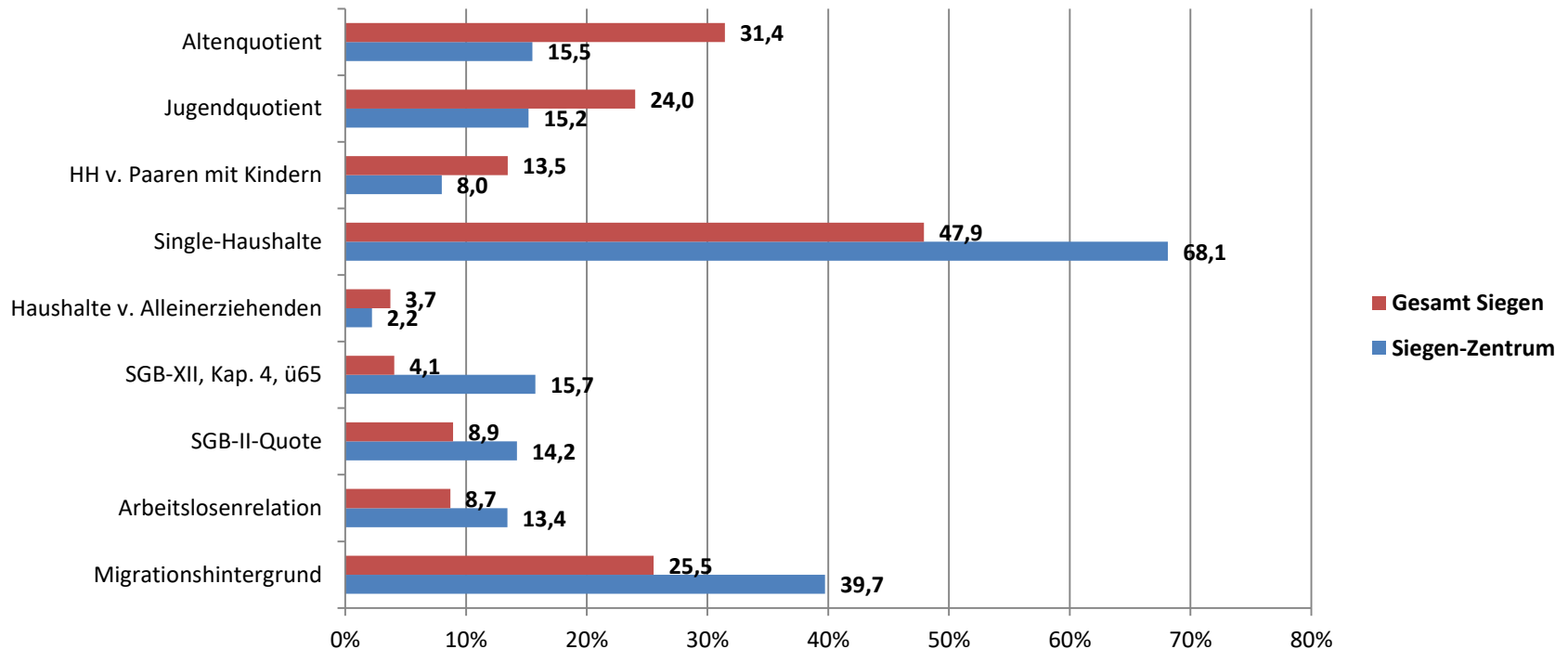
Beispiel: Siegen-Zentrum

Siegen-Zentrum	
Altersgruppen	31.12.2020
unter 3 Jahre	84
3 bis 5 Jahre	72
6 bis 11 Jahre	128
12 bis 13 Jahre	57
14 bis 17 Jahre	78
18 bis 20 Jahre	121
21 bis 26 Jahre	793
27 bis 34 Jahre	698
35 bis 44 Jahre	389
45 bis 54 Jahre	340
55 bis 64 Jahre	335
65 bis 74 Jahre	240
75 bis 84 Jahre	149
85 Jahre und älter	44
Gesamt	3.528



- 419 junge Menschen u18 (11,9%)
- 433 ältere Menschen ü65 (12,3%)

Sozialstatistikbezirk 601 Siegen-Zentrum



Der Armutsindex des Sozialstatistikbezirks 601 wurde mit einem Wert von -2,13 berechnet (zweithöchster Indexwert im Stadtgebiet). Dies bedeutet, dass in *Siegen-Zentrum* zum betrachteten Zeitpunkt vergleichsweise sehr viele Menschen leben, die aufgrund eines möglichen Zusammenschlusses mehrerer Risikolagen einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt sind. Der Sozialstatistikbezirk 601 ist damit in die Kategorie „**hohes Armutsrisiko**“ einzuordnen.

Armutsgefährdungsquote (Raumordnungsregion) Siegen in %¹⁰²

Auf Ebene der *Raumordnungsregionen* werden Ergebnisse für den Raum *Siegen* sichtbar, wobei hier die Kreise Siegen und Olpe zusammengefasst betrachtet werden.

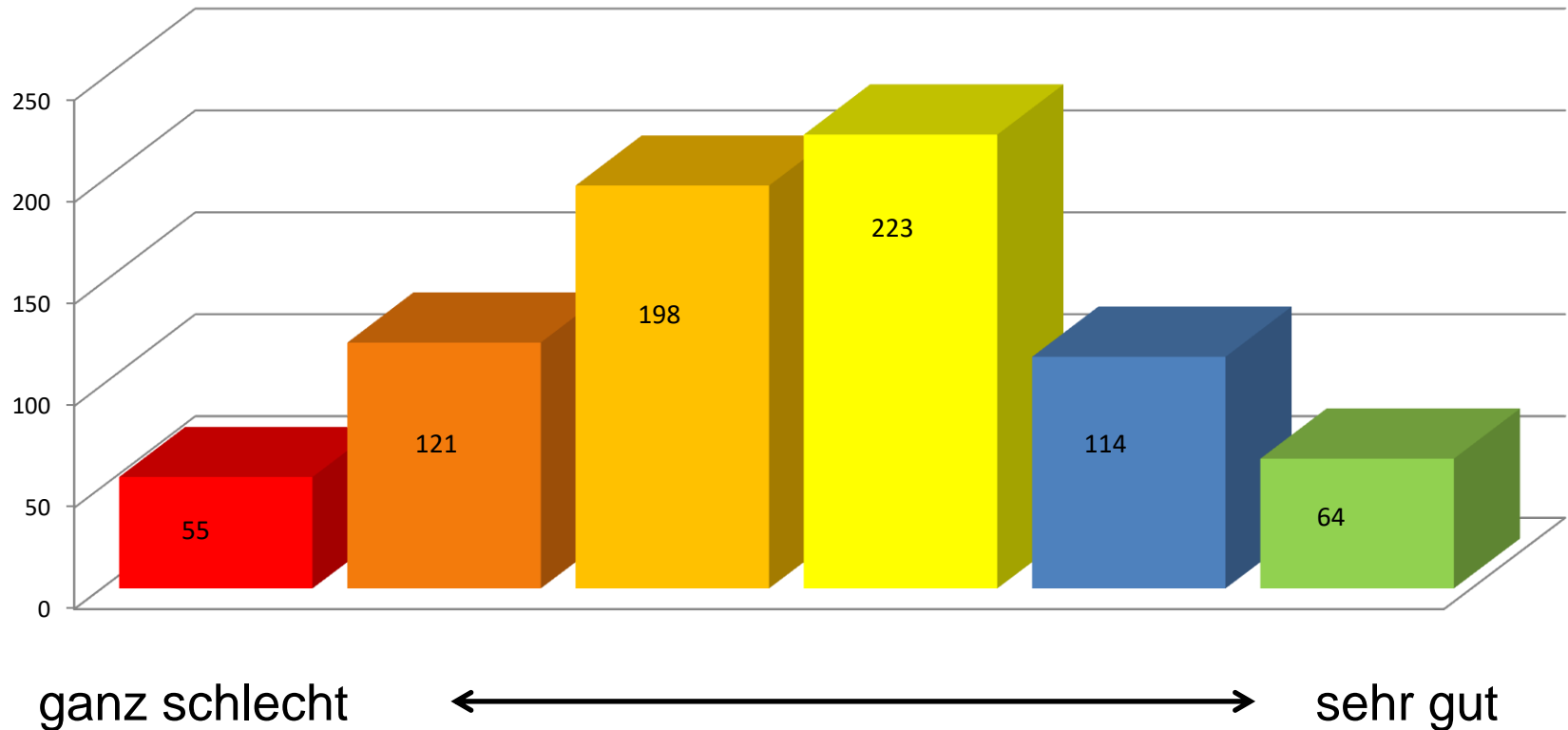
Armutsgefährdungsquoten gemessen am **Bundesmedian**¹⁰³:

Bundesland -----	Jahr											
Raumordnungsregion / Anpassungsschicht	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Nordrhein-Westfalen												
Aachen	16,8	17,0	16,8	17,6	16,6	17,9	19,7	18,6	16,9	18,8	19,0	20,5
Arnsberg	12,2	13,2	13,2	14,1	13,9	12,8	13,8	13,7	16,0	15,7	14,7	14,4
Bielefeld	14,0	14,7	15,8	15,4	14,6	15,6	15,7	16,6	16,5	16,6	16,4	16,2
Bochum/ Hagen	17,0	16,5	17,1	17,2	16,6	18,7	18,7	19,4	21,9	22,5	20,7	20,6
Bonn	12,2	11,7	11,5	12,5	13,5	14,5	13,4	13,5	15,1	15,1	14,7	16,5
Dortmund	18,2	19,9	19,7	21,0	22,1	21,4	22,0	22,0	22,2	21,4	21,1	22,0
Duisburg/ Essen	14,8	16,6	16,0	17,9	18,1	18,9	19,3	19,6	19,3	21,4	20,9	21,5
Düsseldorf	13,7	14,4	14,2	15,9	15,5	16,3	16,9	17,6	16,7	17,7	17,8	18,1
Emscher-Lippe	17,3	17,4	18,3	19,5	19,5	21,1	21,1	20,4	21,3	24,6	22,0	21,9
Köln	14,0	14,7	15,1	16,3	16,4	17,5	16,3	16,2	17,4	17,5	16,9	16,7
Münster	12,2	12,4	12,4	12,9	13,6	14,6	15,1	14,6	15,2	15,0	14,7	14,6
Paderborn	15,5	14,0	15,4	16,7	14,5	14,2	17,3	15,1	16,3	17,9	16,2	17,0
Siegen	12,8	14,1	14,2	14,1	14,8	13,1	14,6	14,4	14,2	16,6	15,6	17,8

Angelika Bohn
Dr. Andreas Matzner

Universitätsstadt Siegen
Geschäftsbereich 5 - Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Weidenauer Str. 211-213 / 57076 Siegen
an.bohn@siegen.de (0271) 404 - 2126
a.matzner@siegen.de (0271) 404 - 2103

Frage 1: Wie geht es Dir gerade?



Frage 2: Was vermisst Du gerade?

normal zur Schule gehen

Freunde*innen treffen

Sport machen

meinen Verein besuchen

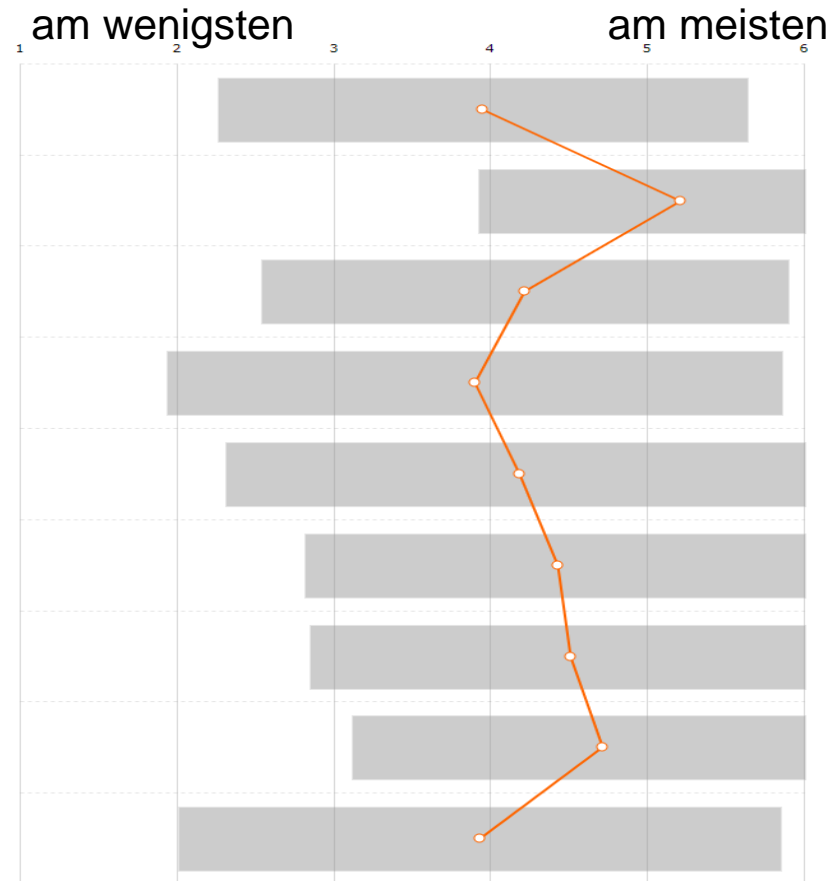
zusammen feiern

spielen mit Anderen

mein Hobby ausüben

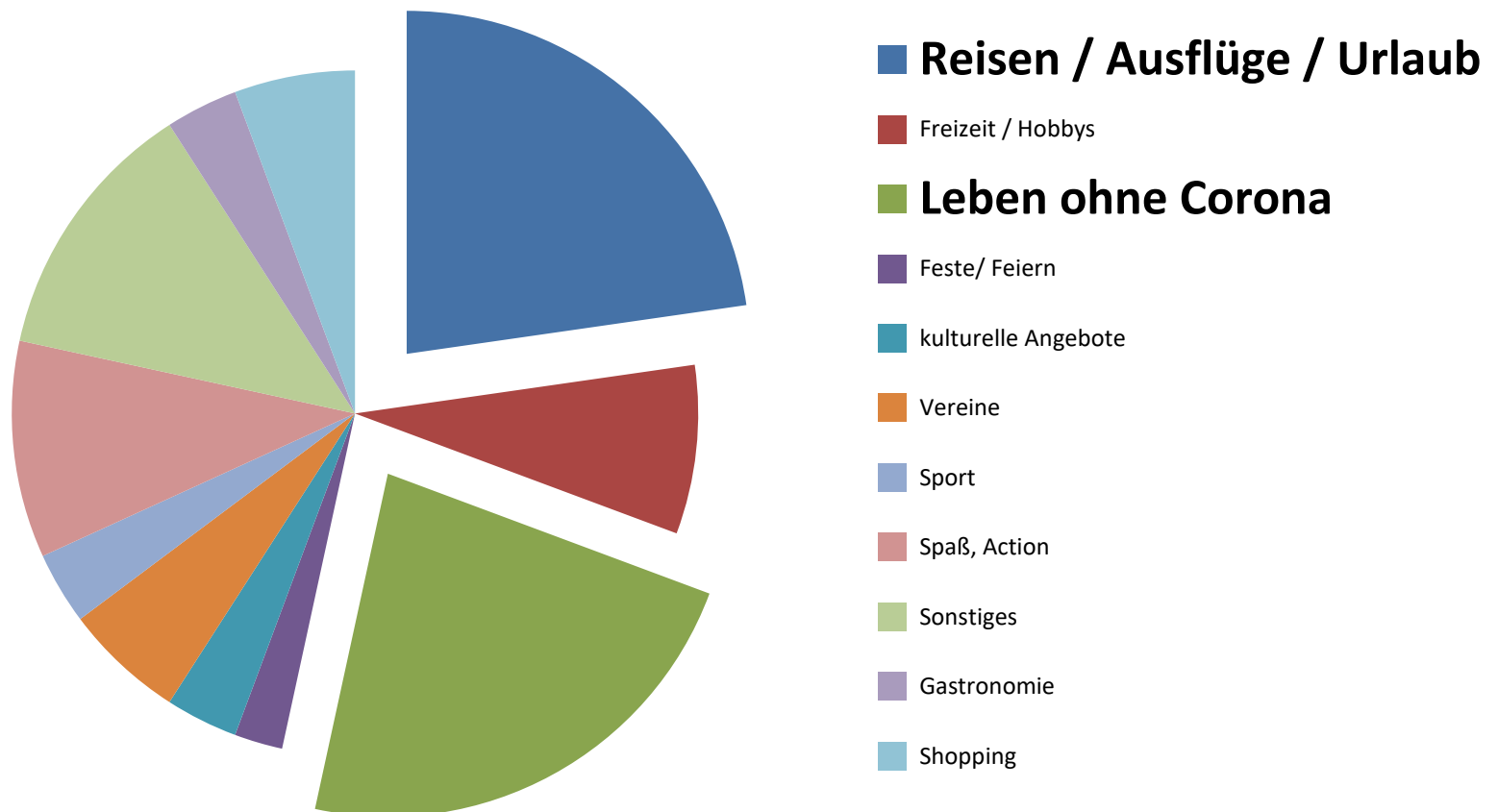
ganze Familie treffen

Konzerte/ Veranstaltungen



Frage 3: Was vermisst Du gerade?

Offene Antworten aus dem Zusatzfeld



Frage 4:

Wie kommst Du mit dem Homeschooling klar?

5 - 9 Jahre:

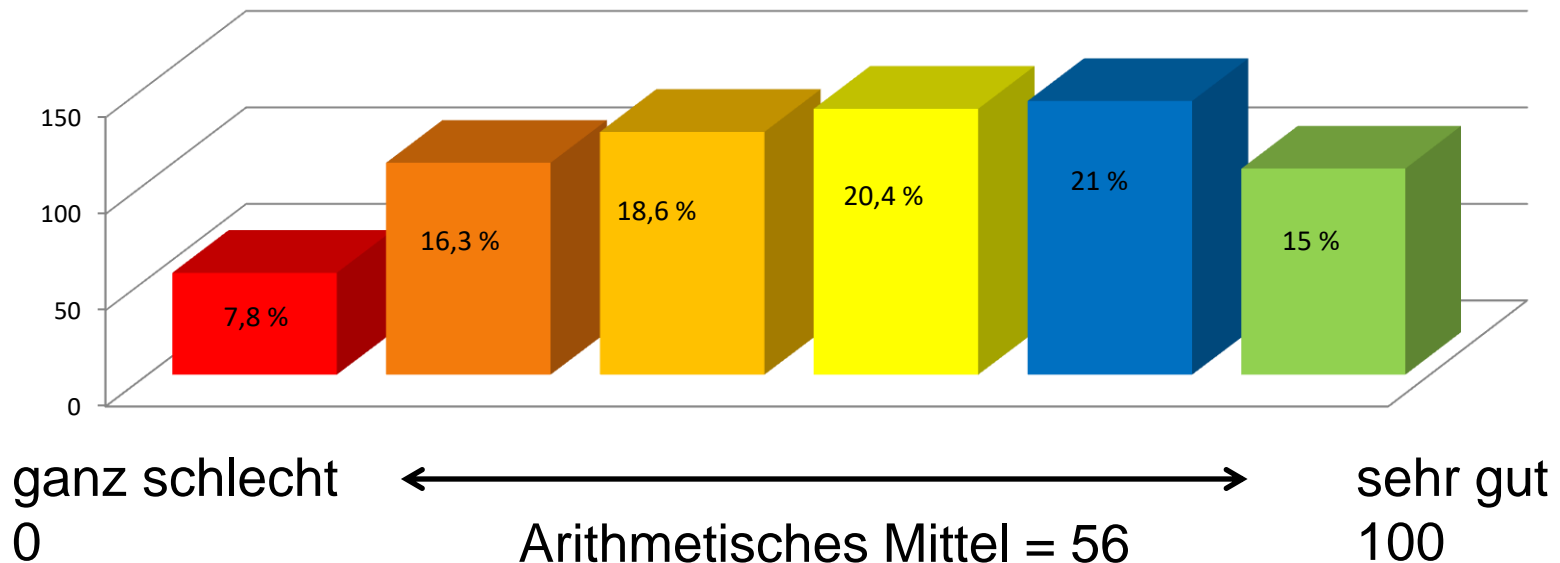
Arithmetisches Mittel = 60

10 - 14 Jahre:

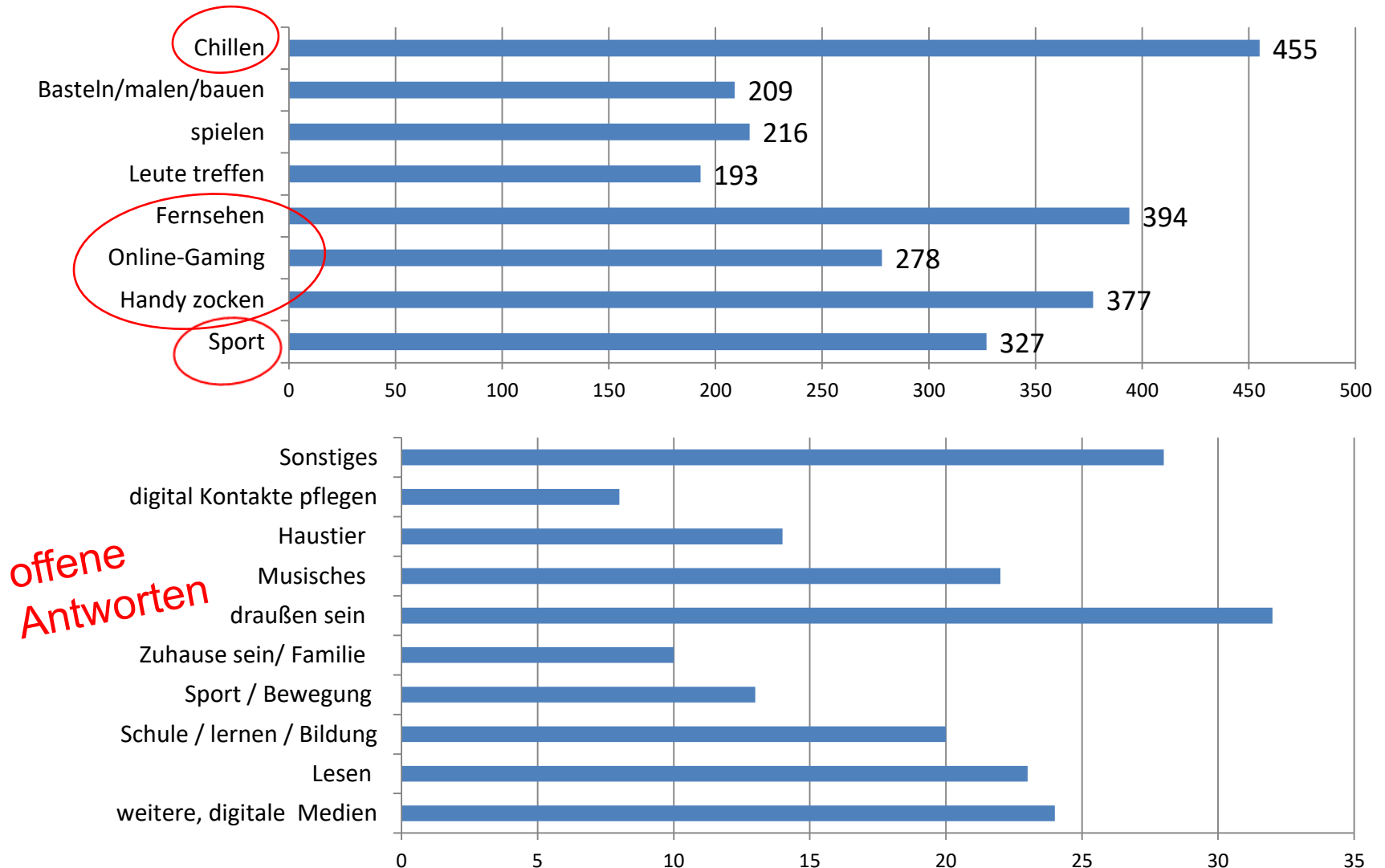
Arithmetisches Mittel = 58,1

15 - 18 Jahre:

Arithmetisches Mittel = 52,3



Frage 5: Was machst Du in deiner Freizeit?



offene
Antworten

Frage 6: Wie hältst du Kontakt zu Freunden?

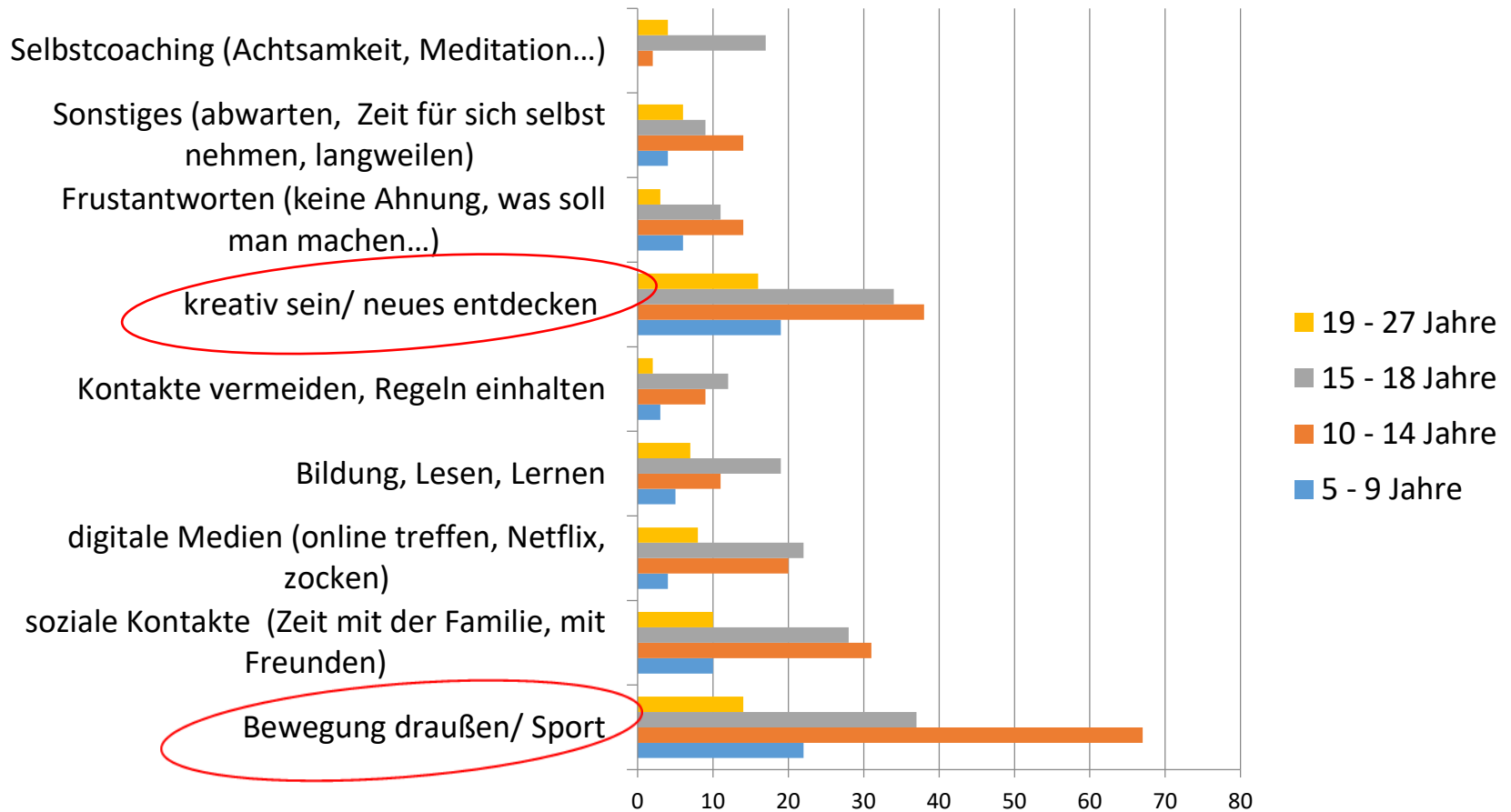
Altersspezifische Auswertungsergebnisse:

- je jünger die Kinder, desto wichtiger ist der persönliche Kontakt
- bei Jugendlichen ist kaum Pflege sozialer Kontakte ohne Handy möglich

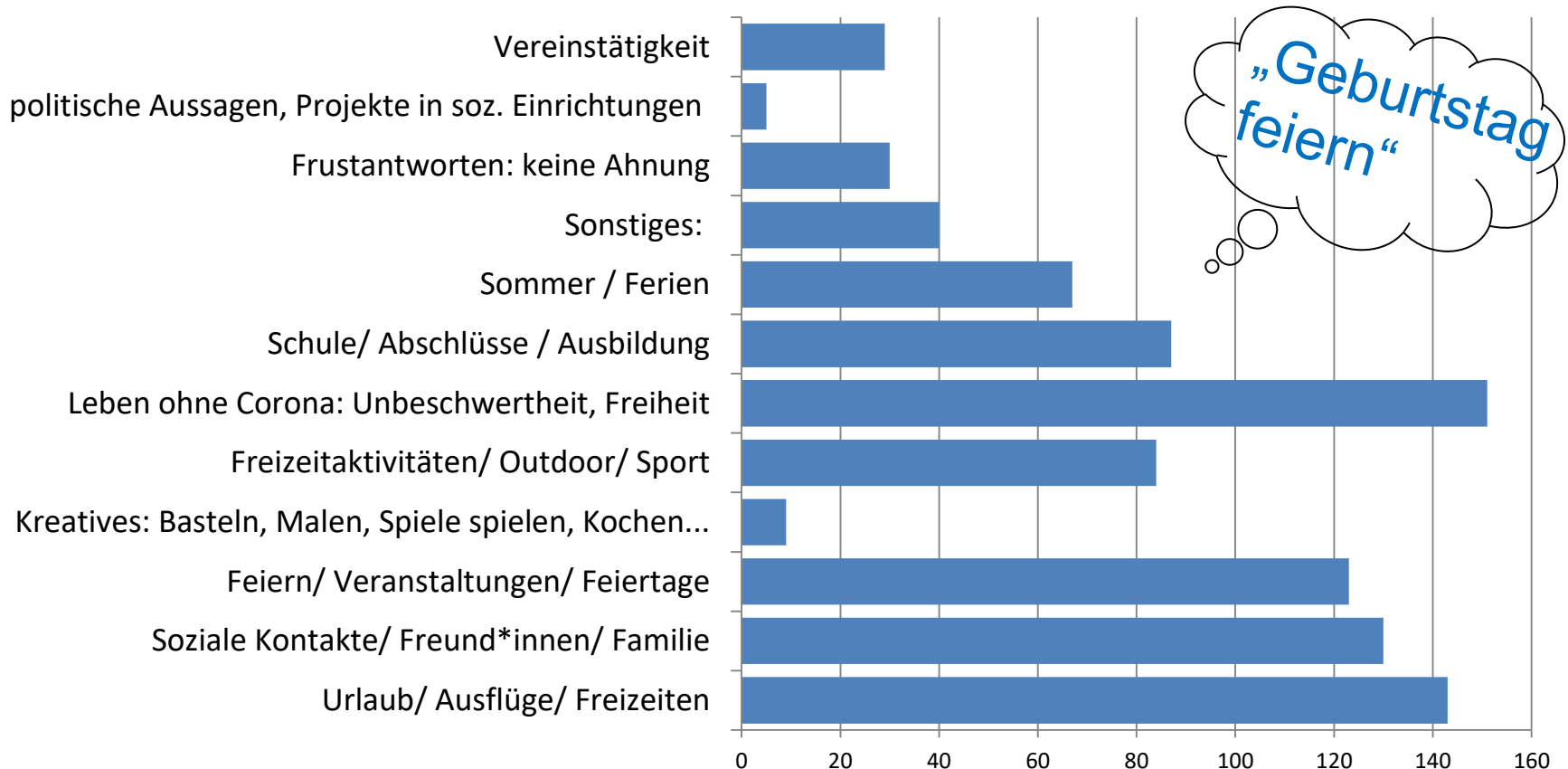
15 - 18 Jahre: gar nicht bisam meisten

Whats App	3	5	12	33	38	118
Instagram	39	38	26	41	31	29
Tik Tok	110	27	21	14	12	21
andere Social Me	82	22	20	35	27	27
Telefonieren	31	36	30	39	34	27
Online spielen	86	20	14	20	23	43
draußen treffen	42	34	31	36	40	22
drinnen treffen	74	43	26	28	24	9
Briefe schreiben				1		

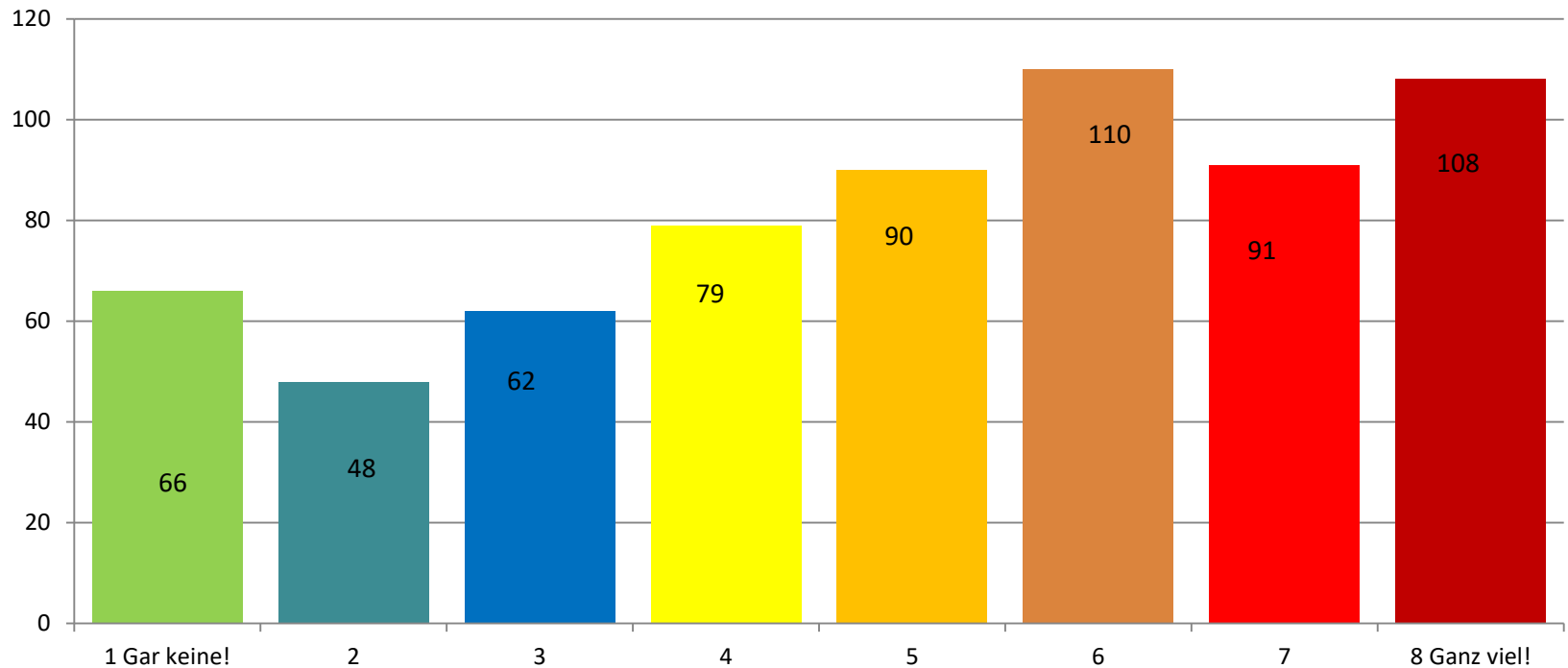
Frage 7: Dein Tipp für andere im Lockdown:



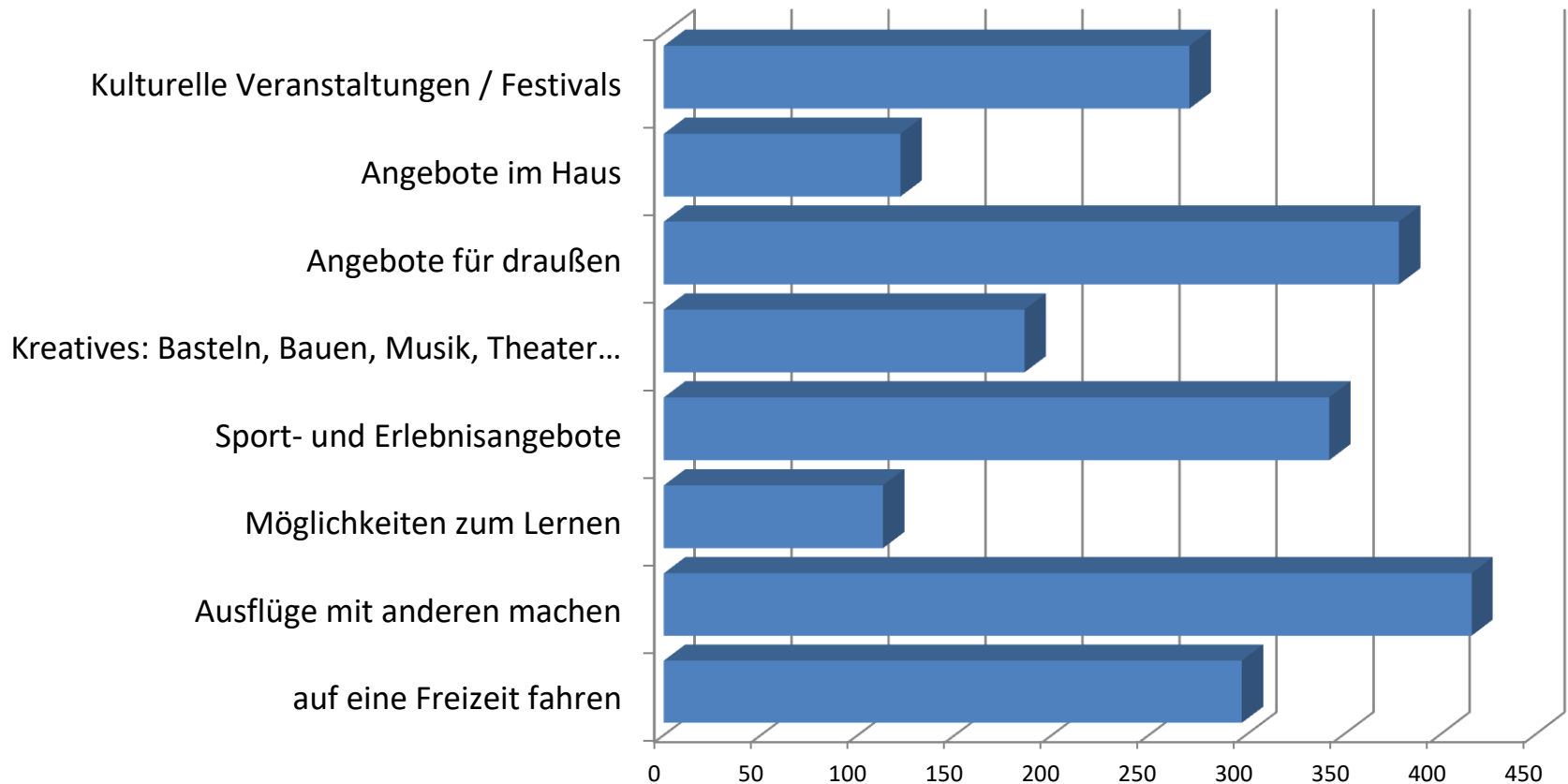
Frage 8: Worauf freust du dich am meisten?



Frage 9: Wie viele Sorgen machst Du Dir um deine Zukunft?



Frage 10: Welche Angebote soll es im diesem Sommer geben?



Frage 11: Was kann Siegen besser machen?

Ideen der befragten Kinder und Jugendlichen:

- coronakonforme Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum, mit markierten Plätzen auf Abstand in
- Spielplätze, Skateranlagen, Bike-Parcours
- mehr Aktivitäten draußen:
 - Auto- oder Openair-Kino,
 - Ausflüge, Sport, schwimmen
- öffentliches WLAN



Ausblick:

Befragungsergebnisse an Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendarbeit kommunizieren und Umsetzung von gewünschten Angeboten fördern
Ergebnisse auf der Website des Stadtjugendrings Siegen e.V.:

<https://www.umfrageonline.com/results/CoronaWirmischenmit-aa165b0>